

General-Anzeiger

Mit «Jugendfest Brugg»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden

BRUGGER TAXI
056 441 33 33

24h - für Sie da

Jetzt Taxi bestellen ...

127183 GA

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.

WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien

127835 GA

126971 RSK

BAUHAUS

Zum Prospekt

www.bauhaus.ch

Click & Collect

100% Cholegrill-Burger

Brugger Wildschachen cholehof.ch

126800 GA



100 Prozent für das Steueramt

An der Junisitzung des Brugger Einwohnerrats wurde während dreier Stunden eifrig debattiert. Diverse Traktanden sorgten für Gesprächsstoff, unter anderem der Investitions- und Finanzplan der Stadt für die Jahre 2026 bis 2031 oder die Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle für das Steueramt

(im Bild). Während der Stadtrat erläuterte, dass das Amt chronisch an Engpässen leide und mit der Arbeit deshalb nicht termingerecht vorankomme, äusserten sich diverse Parteien skeptisch. Nach einer langen Diskussion wurde der Antrag des Stadtrats denkbar knapp angenommen. **Seite 3**

BILD: LEH

DIESE WOCHE

BRÜCKEN Die Bieler Autorin und Performerin Regina Dürig zeigt 12 Motive im Rahmen der Plakataktion «Über Brücken». **Seite 5**

BÜHNE Ein Gespräch mit Entertainer Dodo, der im Rahmen des Jugendfests auf dem Storchentplatz auftritt. **Seite 15**

BEHÖRDENZOBIG Um den Anlass in der Mehrzweckhalle des Geniewaffenplatzes ranken sich zahlreiche Mysterien. **Seite 17**

ZITAT DER WOCHE

«Gebt acht, dass euch die Hitze beim Diskutieren nicht in den Kopf steigt.»



Daniel Brassel leitete die Sitzung des Windischer Einwohnerrats. **Seite 7**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69 · 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Räumungsverkauf

Infolge Umzugs!
Jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr

Freitag, 20. Juni
Samstag, 21. Juni
Freitag, 27. Juni
Samstag, 28. Juni

Fast alles muss raus!

- Div. Bedüftungsgeräte
- Div. Luftreiniger
- Duftsprays in div. Grössen

Sie finden uns im
Nordhaus 3, 5400 Baden

Jetzt online stöbern



RAUM & DUFT
Konzept AG
RAUMBEDÜFTUNG | LUFTREINIGUNG

128034 RSK

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

REGION: Jovan Kalt ist erst 14 Jahre alt und schon SFV-Schiedsrichter

Der talentierte Nachwuchsschiri

Er ist 14 Jahre jung und pfeift für den Schweizerischen Fussballverband bereits Spiele. Jovan Kalt ist der jüngste SFV-Schiedsrichter im Aargau.

Jovan Kalt darf endlich so richtig Schiedsrichter sein. Als er vor drei Jahren beim FC Wettingen anfang, war er laut Regularien noch zu jung, um die Spiele der Junioren in den Altersklassen F, E und D zu pfeifen. Seit vergangenem Mai darf er das nun bei den 14- und 15-Jährigen tun. Wenn die Saison im August wieder beginnt, möchte sich der Jungschiedsrichter bei den C-Junioren etablieren. Das nächste konkrete Ziel wäre dann die vierte Liga der Herren. Kalts grosses Vorbild ist die Schiedsrichterlegende Urs Meier, die es einst vom Aargau bis in den Halbfinal der Weltmeisterschaften schaffte. **Seite 9**



Jovan Kalt ist mit 14 Jahren Chef auf dem Platz

BILD: SMA

FDP
Die Liberalen

Wir wünschen allen ein unvergessliches Jugendfest

Uns liegt Brugg am Herzen

Gemeinsam für ein attraktives Brugg!

www.fdpbrugg.ch

128782 GA

Mitmachen

Engagieren Sie sich für Ihre Mitmenschen im Kanton Aargau

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

128766 GA

VERKAUF GEHT WEITER!

30-70%

Rabatt auf über 500
Teppiche -für jedes
Budget & Geschmack



Grosses Outlet Sortiment an Teppichen aller Art von klassisch bis modern

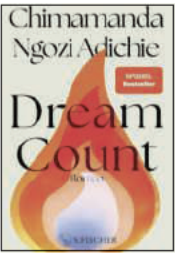
Einzelne
Möbelstücke wie
Sofas, Esstische &
Dekoartikel sind
noch erhältlich!

Outletcenter für Inneneinrichtung im Hause

möbelmeier
wohneideen aus brugg

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Dream Count



Roman von
Chimamanda Ngozi
Adichie
S. Fischer, 2025

Chiamaka, genannt Chia, ist Reise-schriftstellerin und pendelt zwischen Ni-geria und den USA. Zu ihren beiden Freundinnen, der Bankerin Omelogor in Nigeria und der in den USA lebenden An-wältin Zikora, hält sie rege Kontakt. Die vierte Protagonistin ist Chias Hausange-stellte Kadiatou. Alle vier Frauen erzäh-len abwechselnd ihre Geschichte, in der jeweils die anderen vorkommen. Alle vier sind – zumindest nach aussen – selbstbestimmt und wollen sich von den Erwartungen der Tradition befreien. Da-bei steht vor allem ein Wunsch im Zen-trum, der auch der erste Satz des Romans ist: «Ich habe mich immer danach ge-sehnt, von einem anderen Menschen er-kannt zu werden, wirklich erkannt.» Die Autorin schreibt unterhaltsam und zu-gänglich, die Themen – Liebesbeziehun-gen, Fehlgeburten, häusliche Gewalt, Verlassenwerden, Mutter-Tochter-Bezie-hungen – gehen teilweise unter die Haut, ohne je anklagend zu wirken. Ganz nebenbei vermittelt der Roman Einbli-cke in afrikanische Lebenswelten – ohne lange Erklärungen, aber mit selbstver-ständlicher Präzision. So erfährt man viel über Macht, Geld, Rassismus, Politik, Mütter, Töchter und aufgeschobene Träume.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP

Der Fluch der Titanic



Titan: Die Ocean-
Gate-Katastrophe,
US 2025, Netflix

Der Netflix-Dokumentarfilm «Titan: Die Ocean-Gate-Katastrophe» gibt einen tiefen Einblick in die tragische Mission des Tiefsee-Tauchboots Titan, das im Juni 2023 während einer Expedition zum Wrack der «RMS Titanic» verschollen ist. Die Doku rekonstruiert die Ereignisse um die Katastrophe mithilfe von Archivmate-rial, Interviews mit Angehörigen, Exper-ten und ehemaligen Mitarbeitenden des Unternehmens Ocean-Gate. Besonders eindrücklich ist, wie die Doku nicht nur die technischen Schwächen des U-Boots thematisiert, sondern auch die wieder-holten Warnungen von Fachleuten be-leuchtet, die ignoriert wurden. Dabei stellt sich der Film nicht sensationsgierig dar, sondern legt den Fokus auf mensc-hliche Schicksale und die Ambitionen hin-ter dem Projekt. «Titan» gelingt es dabei, emotional zu berühren und zu informie-ren. Die Aufbereitung ist stets sachlich und gut recherchiert. Die Interviewse-quenzen mit Wissenschaftlern und Ex-perten für Tiefseetechnologie bringen zu-sätzliche Tiefe. Allerdings lässt der Film auch gewisse Fragen unbeantwortet – zum Beispiel zur Verantwortung der Be-hörden oder zur rechtli-chen Aufarbeitung.



Laura Hohler
Journalistin und
Drehbuchautorin

AMTLICHES



Beschlüsse Einwohnerrat Windisch vom
11. Juni 2025 und 18. Juni 2025

Beschlüsse, die dem fakultativen Referendum unterstehen

- Genehmigung Geschäftsbericht 2024
- Genehmigung Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde 2024
- Genehmigung der Kreditabrechnung «Erneuerung Klosterzelgstrasse»
- Genehmigung der Kreditabrechnung «Werterhalt und Ausbau im Netz des EW Windisch – Rahmenkredit 2022–2024»
- Genehmigung der Kreditabrechnung «Massnahmen Genereller Wasserver-sorgungsplan – Rahmenkredit 2021–2024»
- Genehmigung der Kreditabrechnung «Massnahmen Genereller Entwässe-rungsplan – Rahmenkredit 2021–2024»
- Genehmigung Jahresentschädigungen Gemeinderat Legislatur 2026/2029
Gemeindepräsident/in, 80 % CHF 148'000
Vizepräsident/in, 45 % CHF 76'500
Gemeinderäte (3 × CHF 56'000), je 35 % CHF 168'000
Total CHF 392'500
- Genehmigung Kompetenzsumme Gemeinderat von CHF 50'000
- Genehmigung Ablieferung Vergütungen und Sitzungsgelder aus Kommissio-nen und Organisationen, die im Zusammenhang mit der Gemeinderatstätig-keit stehen, an die Gemeinde
- Ablehnung Auszahlung von Familienzulagen und Beitrag an Kita-Platz gemäss Personalverordnung an Gemeinderatsmitglieder
- Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 95'000 für die Projektierung der Rechtsformänderung des Elektrizitätswerks in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt
- Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 1'540'000 für die Erneuerung der Beleuchtungen in Liegenschaften der Gemeinde Windisch (Rahmenkredit 2025–2028)
- Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 1'760'000 für die Teilerneue-rung des Schulhauses Reutenen
- Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 225'000 für den Bau einer PV-Anlage auf dem Dach des Schulhauses Reutenen

Abschliessend gefasste Beschlüsse

- Wahl Luzia Capanni als Mitglied der Finanz- und Geschäftsprüfungskommis-sion für den Rest der Amtsperiode 2022/2025

Die unter den Ziffern 1 bis 10 gefassten Beschlüsse unterstehen gemäss Art. 2.4 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum. Sie sind der Urnenab-stimmung zu unterbreiten, wenn es mindestens ein Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung verlangt.

Ablauf der Referendumsfrist: 28. Juli 2025

Windisch, 19. Juni 2025

GEMEINDERAT WINDISCH



Gemeinde Birr

Gemeindeversammlungsbeschlüsse
vom 19. Juni 2025

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die nachfolgenden Beschlüsse der Ortsbürger- und Ein-wohnergemeindeversammlung vom Donnerstag, 19. Juni 2025, veröffentlicht:

Ortsbürgergemeindeversammlung

- Genehmigung des Protokolls vom 12.12.2024
- Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2024
- Genehmigung der Rechnung 2024

Einwohnergemeindeversammlung

- Genehmigung des Protokolls vom 12.12.2024
- Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2024
- Genehmigung der Rechnung 2024
- Genehmigung der Kreditabrechnungen
 - Investitionsbeitrag an regionale Feuerwehr Eigenamt für Erneuerung Fahrzeugpark
 - Ersatz Schliessanlage Schulzentrum Nidermatt
 - Beschaffung temporärer Schulraum Schulzentrum Nidermatt
 - Kauf Parzelle Nr. 239 (Bünzmatt)
- Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 995'000 inkl. MWST für die Lichtplanung und Umrüstungen auf LED-Leuchten in der Schulanlage Nidermatt
- Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 170'000 inkl. MWST für die Neubeschaffung von Schulmobiliar für die Kreisschule Oberstufe Eigenamt (KSOE)
- Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 1'450'000 inkl. MWST für die Sanierung des Doppelkindergartens Wyde
- Genehmigung der Verlängerung des selbstständigen und dauernden Baurechts SDR Birr Nr. 1216 zulasten von LIG Birr Nr. 208 (Doppel-Kiga Wyde)
- Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 570'000 inkl. MWST für den Ersatz der Wasserleitung in der Wydenstrasse
- Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 1'059'000 inkl. MWST für die Sanierung des GWPW vorem Hag im Rahmen der Genel-len Wasserversorgungsplanung

Sämtliche Beschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung unter-stehen dem fakultativen Referendum. Sie werden rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen seit Veröffentlichung im Gemeindemitteilungsblatt von einem Zehntel der Stimmberechtigten das Referendum ergriffen wird. Unterschriftenbögen können bei den Zentralen Diensten bezogen werden.

Ablauf der Referendumsfrist: Mittwoch, 23. Juli 2025.



WINDISCH

Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der **Sommerferien vom 7. Juli 2025 bis 8. August 2025** gelten für die Gemeindeverwaltung und das Regionale Betreibungsamt folgende Öffnungszeiten:

Montag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen

Termine ausserhalb dieser Öffnungszeiten sind nach vorgängiger Vereinbarung möglich. Wir danken Ihnen für das Verständnis und wünschen Ihnen eine erhol-same Sommerzeit.

Gemeindeverwaltung Windisch



WINDISCH

Öffentliche Ausschreibung – Generalplaner-leistungen Sanierung Gemeindehaus Windisch

Die Gemeinde Windisch schreibt die Generalplanerleistungen für die Sanierung des Gemeindehauses öffentlich aus (SIA 31-53). Das Gebäude soll saniert, ertüchtigt auf Erdbeben und die Gebäudehülle energetisch erneuert werden. Die Grundrisse werden nicht angepasst und bleiben wie bestehend erhalten. Das Verfahren unter-steht dem öffentlichen Beschaffungsrecht gemäss IVÖB und wird über www.simap.ch abgewickelt.

Projektbeschreibung:

Das 1964 erbaute Gemeindehaus soll umfassend revitalisiert werden. Nach einer grösseren Renovation 1994 und mehreren kleineren Eingriffen besteht heute erneut erheblicher Sanierungsbedarf. Eine Gebäudeanalyse aus dem Jahr 2019 bestätigt den guten Zustand des Rohbaus, weist jedoch auf technische und energetische De-fizite hin.

Präqualifikation:

Bewerbung des federführenden Generalplanerteams mit Angaben zu Generalplaner, Architektur und Baumanagement inkl. Referenzen. Mehrfachnennungen derselben Planer in verschiedenen Teams sind ausgeschlossen. Die drei Rollen können vom selben Unternehmen übernommen werden.

Dokumente:

- Programm Präqualifikation
- Bewerbungsformular (Selbstdeklaration)
- Projektpflichtenheft

Angebotsphase:

Definitive Bewerbung mit vollständigem Team inkl. Subplanern in den geforderten Kernkompetenzen sowie weiteren Fachspezialisten (Architektur, Baumanagement, Kostenplanung, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Bauphysik/Akustik, Brand-schutz).

Die Gesamtverantwortung liegt beim Generalplaner, dessen Rolle ein Teammitglied übernehmen kann.

Hinweis:

Alle Verfahrensdetails und Fristen sind auf www.simap.ch verfügbar.

Altpapiersammlung
Samstag, 28. Juni 2025

brugg

Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2025.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrrichtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 × 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit Legion Wasserschloss Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:

Brugg und Umiken: 16. August 2025

Schinznach-Bad: 23. August 2025

Legion Wasserschloss, 076 505 07 17

Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg

Schenken Sie kostenlose Sehberatung
für ein Leben in Vielfalt und Selbständigkeit.



blind.ch



TWINT

Schweizerischer Blindenbund
Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen

PC: 80-11151-1

Danke für Ihre Spende!



BRUGG: Sitzung des Einwohnerrats vom 20. Juni

Vollzeitstelle für das Steueramt

Die Einwohnerratssitzung vom Freitag war geprägt von hitzigen Debatten – unter anderem über eine Pensumerhöhung für das Steueramt.

MARKO LEHTINEN

Fast drei Stunden sollte die Sitzung dauern, die zunächst so entspannt beginnt, als Nora Gerber, Jérôme Kneuss und Ulrich Merholz als neue Einwohnerratsmitglieder für die SP vereidigt werden. Auch die Ersatzwahl von Noah Zurfluh ins Büro des Rats und die Einbürgerungen verlaufen ohne Zwischentöne. Doch beim Rechenschaftsbericht und bei der Rechnung für das vergangene Jahr gibt es erste Kritik.

Die SP stellt fest, dass der Rechenschaftsbericht zwar wie gewohnt sehr informativ aufbereitet sei, sie bemängelt jedoch, dass geplante Investitionen bei Weitem nicht getätigt worden seien. Die GLP erwähnt im Zusammenhang mit dem Bericht, dass die Belastung, der sich das Personal ausgesetzt sehe, besorgniserregend sei. Hier gelte es, Massnahmen zu ergreifen. Für die FDP steht die positive Jahresrechnung wiederum auf «wackligen Füßen». Und die Grünen ihrerseits stossen sich an den hängigen Vorstössen. Am Ende werden der Rechenschaftsbericht und die Rechnung dennoch ohne Gegenstimme angenommen.

Debatte um Steuerfusserhöhung
Eine längere Debatte gibt es zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2031, wobei vor allem eine von FDP-Stadträtin Yvonne Buchwalder-Keller in Aussicht gestellte eventuelle Steuerfusserhöhung von 97 auf 101 Prozent per 2030 zu reden gibt. Die Mitte fordert den Stadtrat



Die Inpflichtnahme von Nora Gerber, Jérôme Kneuss und Ulrich Merholz markierte den entspannten Beginn eines hitzigen Abends

BILD: LEH

auf, Aktionen anzugehen, um das Steuersubstrat der juristischen Personen zu erhöhen – nicht mit einer Erhöhung des Steuerfusses, sondern mit einer aktiven Ansiedlungspolitik und Wirtschaftsförderung. Auch die FDP will eine Steuerfusserhöhung vermeiden, doch dafür brauche es Investitionen. Für die SVP ist die Erhöhung ebenfalls keine Option für die Zukunft.

Aus Sicht der SP und der GLP wird sich die Frage nach einer möglichen Steuerfusserhöhung im Jahr 2030 gar nicht mehr stellen, wenn die notwendigen Investitionen zur Erhöhung der Attraktivität der Stadt umgesetzt werden. Die GLP erwähnt dabei eine effiziente Parkraumbewirtschaftung, die Stärkung der Freiwilligenarbeit, die Senkung der Kosten im Gesundheits-

bereich, eine Verbesserung der Bauqualität und eine effiziente Schulraumplanung. Nach diversen weiteren Voten wird der Investitions- und Finanzplan einstimmig zur Kenntnis genommen.

«Immer im Rückstand»

Für Diskussionen sorgt auch das folgende Traktandum: die Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle auf dem Steueramt. Frau Stadtmann Barbara Horlacher erläutert einleitend, dass das Steueramt ständig an Engpässen leide. «Seit 2020 ist das Amt immer im Rückstand», sagt sie. «Bisher haben wir mit befristeten Stellen reagiert. Es gelang uns aber nicht, die Arbeit des Steueramts zeitgerecht und in guter Qualität zu erfüllen.» Mit einer zusätzlichen Stelle

könne das Amt besser taxieren. Und Anträge aus den Vorjahren könnten effizienter bearbeitet werden.

Die FDP reagiert auf den Antrag mit einem Änderungsantrag. Eine zusätzliche Stelle solle nur auf drei Jahre befristet bewilligt und danach bei der ersten Gelegenheit abgebaut und nicht mehr ersetzt werden. Die Grünen sprechen sich gegen den Antrag der FDP aus. Man spiele mit Arbeitsplätzen, heisst es. Auch die SP lehnt den Gegenantrag ab. Man sehe die Notwendigkeit, dass eine unbefristete Stelle nötig sei. Einzig die SVP unterstützt den Gegenantrag geschlossen, worauf er mit 26 zu 20 Stimmen abgelehnt wird.

Der Antrag des Stadtrats sorgt in der Folge für einen weiteren Schlagabtausch. Für die EVP ist der Antrag wenig nachvollziehbar. Warum sollten trotz Digitalisierung fortlaufend neue Stellen geschaffen werden? Auch die SVP ist gegen den Antrag: Man müsse vorhandene Ressourcen bedarfsgerecht einsetzen, anstatt neue Stellen zu schaffen. Die SP hingegen ist «aus Überzeugung für die Stellenschaffung». Die FDP wiederum betont: Es gäbe überall Fachkräftemangel, nicht nur auf dem Steueramt. Der Stadtrat müsse das Problem mit IT lösen. Die Mitte stimmt dem Antrag schliesslich zu. Er wird knapp mit 24 zu 22 Stimmen angenommen.

Feuerwehr und drei Postulate

Zum Ende des langen Abends wird der Jahresbericht der Feuerwehr diskussionslos durchgewinkt, die Postulate von Andrea Rauber Saxer zur Fusionsstrategie und von Adriaan Kerkhoven zu dezentralen Leihwagenstandorten werden diskutiert, während Robert Wehrli sein Postulat betreffend Kreditamortisation und Fremdfinanzierung nach einer ablehnenden Reaktion des Stadtrats zu später Stunde wieder zurückzieht.

SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN REGION BRUGG (SDLRB)

■ Abgeordnetenversammlung der SDLRB im Salzhaus

Anfang Juni fand im Salzhaus in Brugg die ordentliche Abgeordnetenversammlung der Sozialen Dienstleistungen Region Brugg (SDLRB) statt. Die SDLRB erbringen in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz (KESD), Jugend- und Familienberatung (JFB) sowie Mütter- und Väterberatung wichtige Dienstleistungen für die Region.

17 von 20 Gemeinden waren an der Versammlung vertreten. Präsident Christian Bolt informierte im Rahmen des Jahresberichts über das gemeinsam mit den Gemeinden entwickelte Modell «Fünf plus drei». Es dient der Umsetzung der Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz für die Organisation der Berufsbeistandschaften. Das Modell sieht vor, in den kommenden fünf Jahren die Ressourcen in den Kernprozessen und anschliessend in den darauffolgenden drei Jahren in den übrigen Prozessen schrittweise anzupassen. Die Ergebnisse fliessen in die Aufgaben- und Finanzplanung der kommenden Jahre ein und bilden die Grundlage für den jährlichen Planungs- und Budgetprozess.

Bolt stellte zudem die vom Vorstand erarbeiteten strategischen Ziele vor. So sollen in Zukunft gewisse Grundlagen mit ähnlich ausgerichteten Verbänden gemeinsam erarbeitet werden. Ein weiteres Ziel ist es, die SDLRB als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren und die Qualität der Dienstleistungen auf hohem Niveau zu

halten. Besonders im Bereich Erwachsenenschutz liegt die Fallbelastung in Brugg über dem kantonalen Durchschnitt – hier sollen gezielt Massnahmen geprüft werden.

Geschäftsführerin Claudia Fries informierte über den Stand der Umsetzung des Schlussberichts zur Organisationsanalyse. Unter anderem wurde ein Raumgestaltungskonzept erarbeitet, um die bestehenden Räumlichkeiten effizienter zu nutzen. Ausserdem wird die Personalfuktuation weiterhin systematisch erhoben und analysiert. Um dem entgegenzuwirken, legt der Verband grossen Wert auf die Personalentwicklung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Im Bereich der JFB wurde das bestehende Angebot überprüft, und mögliche Entwicklungsfelder wurden identifiziert – auch zur Entlastung des KESD. Derzeit möchten die Verbandsgemeinden jedoch am bestehenden Angebot festhalten. Fries betonte zudem die konstruktive Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und die Bedeutung regelmässiger Treffen.

Die Versammlung genehmigte die Rechnung 2024 einstimmig – sie schloss mit einem Budgetüberschuss ab. Das Budget für 2026 sieht aufgrund steigender Fallzahlen eine Erhöhung der Gemeindebeiträge um 67 000 Franken vor und wurde ebenfalls einstimmig verabschiedet. Auch eine Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen, und sämtliche Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

ZVG

LIONS CLUB



Von links: Urs Wegmann (LC Brugg), Thomas Schneider (LC Baden-Heitersberg), Simona Hofmann (Lampiefieber), Rita Bühlmann (Lampiefieber), René Cretin (LC Zurzach), Toni Ventre (LC Baden) und Hansueli Bächli (LC Lenzburg)

BILD: ZVG

■ 15. Lions-Charity-Golfturnier

Zum 15. Mal haben die Lions-Clubs aus Baden, Baden-Heitersberg, Brugg, Lenzburg und Zurzach zum Charity-Golfturnier auf dem Golfplatz von Schinznach-Bad eingeladen. Dank dem Einsatz der Spieler, Spielerinnen und Sponsoren konnte ein Reinerlös von 20 000 Franken erspielt werden. Dieser geht mit je 10 000 Franken an das Kinder- und Jugendtheater Lampiefieber in Baden und an das Akhter Medical & Research Institute in Bangladesch.

Der Verein Lampiefieber bietet seit 2013 für Kinder und Jugendliche in Baden und Windisch Theaterkurse an, in denen der spielerische Umgang mit Bewegung, Tanz, Akrobatik, Masken, Pantomime, Rhythmus und Stimme im Vordergrund steht. Lampiefieber erarbeitet jährlich eine Theaterpro-

duktion, die auf grosser Bühne aufgeführt wird und bei der alle Kinder mitmachen dürfen. Simona Hofmann, Gründerin und Leiterin von Lampiefieber, freut sich sehr über die Spende in Höhe von 10 000 Franken. Sie werde für Ausgaben verwendet, die mit den Kursbeiträgen nicht gedeckt werden könnten, so zum Beispiel für Kostüme, das Bühnenbild oder die Technik.

Ebenfalls 10 000 Franken erhält die auf privater Basis entstandene Augenklinik Akhter Medical & Research Institute in Bangladesch. Obwohl die Klinik jährlich mehrere Hundert Operationen des grauen Stars durchführt, warten noch Tausende auf eine Behandlung, die sie ohne Unterstützung mangels Einkommen nicht erhalten. Der Lions Club Zurzach unterstützt die Augenklinik seit vielen Jahren intensiv.

ZVG

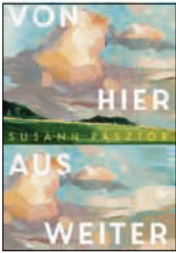
Inserat

127105M GA

für sie von uns
moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG www.moser-optik.ch

BUCHTIPP Bibliothek Brugg

Von hier aus weiter



Roman von
Susann Pásztor
Kiepenheuer &
Witsch, 2025

Nach 30 Ehejahren ist Marlene Hansen nun Witwe. Ihr geliebter Mann Rolf wird beerdigt, sie bleibt zurück in einem zu grossen Haus. Die engagierte Ärztin, die Rolfs Praxis übernommen hat, versucht Marlene wieder zu motivieren, am Leben teilzunehmen. Marlene rafft sich gerade so dazu auf, einen Klempner anzurufen – denn das Wasser im Haus will nicht mehr sprudeln. Der Klempner kommt sofort, das liegt daran, dass er Marlene kennt. Er war einst ihr Schüler und ist ihr enorm dankbar für alles, was sie als Lehrerin für ihn getan hat. Natürlich erkennt sie Jack, aber die Tatsache, dass er quasi obdachlos ist und auch noch ihre Dusche nutzt, lässt Marlene an sich selbst zweifeln. Doch Jack erweist sich daneben als fantastischer Koch, während Marlene gern gut isst, aber nicht kochen kann. Das ist der Beginn einer aussergewöhnlichen Wohngemeinschaft. Jack ist ein feiner Kerl, Marlene vertraut ihm ihre Geschichte an und erzählt ihm sogar, warum sie nicht mehr leben möchte. Für die Lesenden hält diese Geschichte ein paar Überraschungen bereit.



Manuela Hofstätter
Stadtbibliothek Brugg

Inserat

128553 GA

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

UNSER NEUER STANDORT
an der Fröhlichstrasse 55 bietet:
– Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
– 100% rollstuhlgängig
– bequemer Lift
– 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker) und seinem Team.

Fröhlichstrasse 55
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch

www.aurix.ch

HAUSEN AG
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Temporäre Verkehrseinschränkung aufgrund Jugendfestumzug
Bitte beachten Sie, dass am Samstag, 28. Juni, von 9 bis etwa 10 Uhr die Strassenbenützung von der Werkstatt Domino über die Stück- und die Römerstrasse bis zur Holzgasse und die Hauptstrasse bis zur Mehrzweckhalle nur eingeschränkt möglich ist, da der traditionelle Jugendfestumzug in diesen Bereichen stattfindet.

Beflaggen der Häuser und Wohnungen am Jugendfest
Für das Jugendfest wurde entlang der Hauptstrasse Fahنشمuck an den Strassenkandelabern angebracht. Wir freuen uns, wenn auch möglichst viele Häuser und Gärten an diesem Tag verschönert werden. Besten Dank für Ihre kreative Unterstützung.

Reduzierte Schalteröffnungszeiten während der Sommerferien
Bitte beachten Sie, dass die Gemeindeverwaltung inklusive Technische Dienste während der Sommerferien von Montag, 7. Juli, bis Freitag, 8. August, reduziert geöffnet ist. Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr, am Nachmittag geschlossen. Freitag: geschlossen. Die Abteilung Soziale Dienste bleibt zusätzlich am Mittwoch geschlossen. Termine ausserhalb der vorstehenden Öffnungszeiten können gern telefonisch im Vorfeld vereinbart werden. Besten Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

Information Parkgebühren bei Freibad Heumatten
Die Parkplätze vor dem Freibad Heumatten befinden sich auf Gemeindegebiet Windisch. Auf die neue Badesaison wurde dort eine kostenpflichtige Parkierung eingeführt. Für die Verrechnung der Parkgebühren ist eine Parkuhr im Einsatz. Die Parkgebühr beträgt pro Stunde 1 Franken und pro Tag maximal 5 Franken. Durch die maximale Tagesgebühr wird sichergestellt, dass eine zeitlich begrenzte Parkierung nicht teurer als eine Tagesparkkarte der blauen Zone ist. Die Parkgebühr kann an der Parkuhr oder über Parkingpay beglichen werden. Im Fahrzeug muss kein Ticket hinterlegt werden.

Nächste unentgeltliche Rechtsauskünfte am Mittwoch, 2. und 16. Juli
Der aargauische Anwaltsverband führt für den Bezirk Brugg am ersten und dritten Mittwoch von jedem Monat von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5. Stock, eine unentgeltliche Rechtsauskunft durch. Die Auskünfte beziehen sich auf das ganze Rechtsgebiet. Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht möglich.

Sommeröffnungszeiten Bibliothek und Ludothek
Während der Sommerferien, 5. Juli bis 9. August, sind wir am Samstagmorgen von 9.30 bis 12 Uhr für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann

rega



ARBEITSMARKT

Kunden-/ServicemalerIn EFZ / Vorarbeiter

selbständig, zuverlässig, gepflegte Umgangsformen, gute Deutschkenntnisse, Führerausweis Kat. B

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Maler Zünd AG
5400 Baden
Telefon 056 200 28 88
info@malerzuend.ch



Bringt Farbe in Ihren Lebensraum.

128687 RSK

Remigen



Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung

Remigen ist eine attraktive und lebendige Gemeinde im Herzen des Bezirks Brugg mit rund 1400 Einwohnern. Mit Überzeugung und Leidenschaft bilden wir kaufmännische Lernende aus. **Ab August 2026** bieten wir eine **Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau EFZ (Branche öffentliche Verwaltung)**

an. Bei uns erwarten dich ein fröhliches Team und die Arbeit in einem spannenden und abwechslungsreichen Umfeld. Bist du bereit zu lernen, mitzudenken und Verantwortung zu übernehmen? Dann bist du bei uns richtig!

Wir bieten:

- eine vielseitige und anspruchsvolle Ausbildung
- eine fundierte Berufsausbildung in den Abteilungen Kanzlei, Einwohnerdienste, Sozialdienst, Finanzen und Steuern mit bestens ausgewiesenen Abteilungsleitenden
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- ein angenehmes Arbeitsklima

Was bringst du mit?

- einen Bezirks- oder guten Sekundarschulabschluss
- viel Freude, Fröhlichkeit, Offenheit und Einsatzwille

Fühlst du dich angesprochen? Wir freuen uns auf deine **Bewerbung** per Mail an gemeindekanzlei@remigen.ch oder per Post an Gemeindekanzlei Remigen, Hintertrottenstrasse 7, 5236 Remigen.

Weitere Auskünfte erteilt dir gerne der Ausbildungsverantwortliche Jonas Hürbin unter 056 297 82 82. Angaben zu unserer Gemeinde findest du unter www.remigen.ch. Wir freuen uns auf dich.

128773 GA

GRATULATION zum Diplomabschluss

128778 BK



PERFEKTION ALS ANTRIEB
DAFÜR STEHEN WIR TAG FÜR TAG

Ihr Maier-Team
MAIER
CARROSSERIE • SPRITZWERK

Das ganze Team von Carrosserie + Spritzwerk Maier gratuliert dir, Shkendi, ganz herzlich zu deinem erfolgreichen Lehrabschluss nach vier Jahren als Carrosserielackierer-Lehrling. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam noch viele erfolgreiche Jahre zu erleben.

BEAUTY-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



HAIR GLOW
BY MARKETA

Das Friseurhandwerk ist Marketas Leidenschaft

BILD: ZVG

Hair Glow - Stil und Leidenschaft

Willkommen im exklusiven Salon Hair Glow, wo jedes Styling-Erlebnis weit über den perfekten Schnitt hinausgeht.

Mit über zehn Jahren Berufserfahrung und einer grossen Leidenschaft für das Friseurhandwerk stehe ich Ihnen als verlässliche Expertin zur Seite – persönlich, engagiert und mit dem gewissen Etwas. Schon als kleines Mädchen träumte ich davon, meinen eigenen Friseursalon zu eröffnen. Dieser Wunsch hat mich mein ganzes Leben begleitet und dazu geführt, dass ich heute jeden Kunden mit Hingabe empfangen. Für mich ist

Frisieren weit mehr als ein Beruf: Es ist ein Ausdruck meiner Kreativität und ein Spiegel meiner Persönlichkeit. In einem stilvollen Ambiente biete ich Ihnen nicht nur exzellente Haarpflege, sondern auch ein individuelles Erlebnis, das Ihre natürliche Ausstrahlung unterstreicht. Hair Glow – weil Ihr Haar und Ihr Stil meine Herzensangelegenheit sind. Lassen Sie sich begeistern und gönnen Sie sich eine Auszeit der besonderen Art – ich freue mich, Sie persönlich willkommen zu heissen.

Hair Glow by Marketa
Scheuergasse 26, 5210 Windisch
Telefon 077 475 13 08
www.hair-glow.hairlist.ch

ZVG

BARES FÜR RARES
Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82

128772 RSK

VERANSTALTUNGEN

12797 A3



8.+9. AUGUST 2025

OPEN CLASSICS AM RHEIN

by HOCHRHEIN MUSIKFESTIVAL



open-classics-am-rhein.ch



WINDISCH: Stellenabbau bei der Brugg Group

Nun schliesst die Produktionsstätte

Die Brugg Group schliesst ihre Produktionsstätte in Windisch bis Ende dieses Monats. 33 Vollzeitstellen sind betroffen.

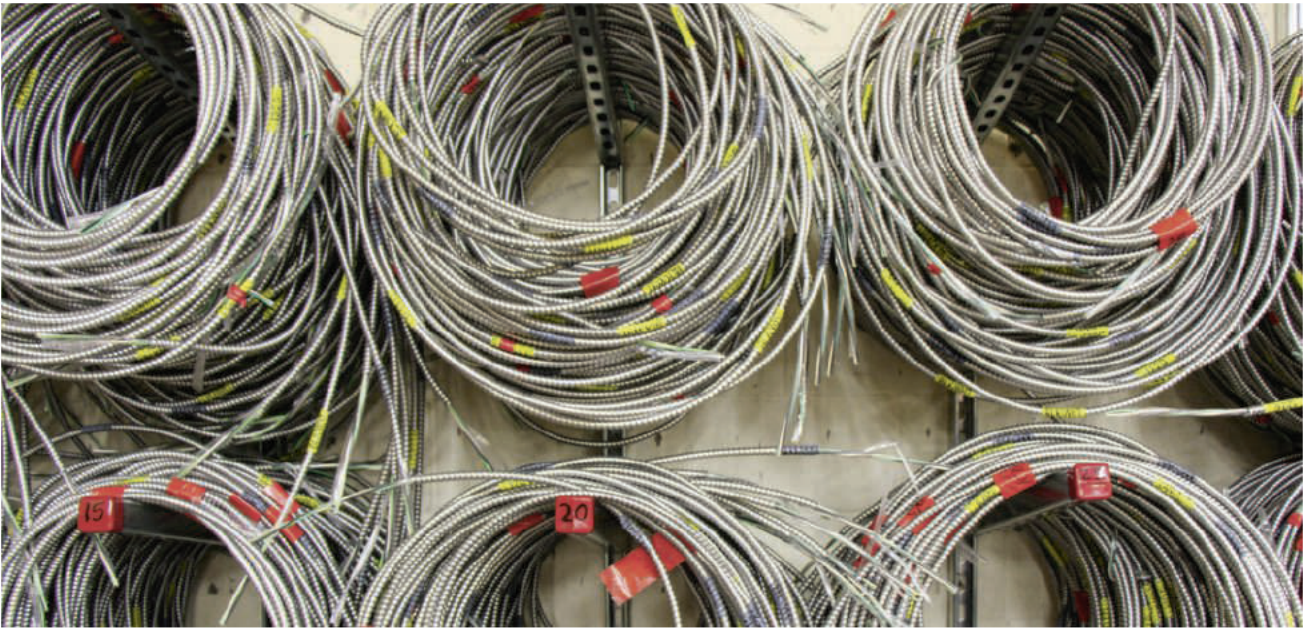
LAURA HOHLER

Es ist so weit: Die Schliessung der Produktionsstätte in Windisch ist Tatsache. Die Entscheidung des Grossunternehmens betrifft eine signifikante Anzahl an Arbeitsplätzen und ist Teil einer umfassenden Umstrukturierung, welche die Brugg Group auf die globalen Herausforderungen und die digitale Transformation der Kabelindustrie vorbereiten soll.

Die Brugg Group, ein führendes Unternehmen im Bereich Kabeltechnologie mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und der Produktion von Kabeln und Kabelsystemen für verschiedenste Industrien, hat die Schliessung in Windisch Anfang des Jahres bekannt gegeben. Dieser Schritt ist Teil einer strategischen Neuausrichtung, die durch die fortschreitende Digitalisierung der Produktion und den zunehmenden Wettbewerbsdruck auf globaler Ebene ausgelöst wurde.

Trend zur Automatisierung

Die Entscheidung zur Schliessung basiert zu einem grossen Teil auf den technologischen Fortschritten in der Fertigung. Die Kabelindustrie hat in den letzten Jahren einen starken Wandel erfahren, der vor allem durch die zunehmende Automatisierung und Digitalisierung der Produktionsprozesse geprägt ist. Immer mehr Unternehmen setzen auf Industrie, bei der smarte Maschinen und digitale Steuerungssysteme eine zentrale Rolle spielen. Diese Technologien haben



Die Kabelproduktion der Brugg Group in Windisch wird eingestellt

SYMBOLBILD: ZVG

nicht nur die Effizienz der Produktion erheblich gesteigert, sondern auch die Anforderungen an die Arbeitskräfte verändert. Für die Brugg Group, die in der Vergangenheit eine bedeutende Anzahl an Facharbeitern für ihre Kabelproduktion in Windisch beschäftigt hat, bedeutet das, dass die traditionell arbeitsintensive Produktion zunehmend durch automatisierte Prozesse ersetzt wird.

Ein wesentlicher Bereich, in dem die Brugg Group seit einigen Jahren tätig ist, sind Kabel für die Elektromobilität. Im Jahr 2020 verkaufte die Brugg Group die Brugg Kabel AG nach Italien, behielt jedoch das Geschäft mit Industriekabeln, das sie unter dem Namen E-Connect weiterführte, wie SRF im Februar berichtete. In Windisch habe man Kabel für die E-Mobilität, die Windenergie und verschiedene Industrieanwendungen produziert, darunter Kabel für

Schnellladesysteme von Elektrofahrzeugen. Solche Schnellladestationen seien beispielsweise an der Autobahnraststätte Würenlos zu finden und würden einen wichtigen Bestandteil der Infrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Schweiz darstellen. Bis 2023 habe dieses Geschäftsmodell gut funktioniert, ab 2024 seien die Umsätze drastisch eingebrochen.

Sozialplan und Umschulungen

«Der schmerzliche Schritt am Standort Schweiz macht uns sehr betroffen», äusserte sich CEO Stephan Wartmann damals zur Schliessung. Aufgrund der vielen Entlassungen sei ein Jobcenter als Teil eines Sozialplans vorgesehen. Die Brugg Group hat angekündigt, dass sie den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfassende Unterstützungsmassnahmen anbieten werde. Dazu gehören Umschulungsprogramme,

die den Arbeitnehmern helfen sollen, neue berufliche Qualifikationen zu erwerben, die auf die Anforderungen des Markts abgestimmt sind. Zudem wird das Unternehmen versuchen, die Mitarbeiter in andere Bereiche des Unternehmens zu integrieren, in denen es entsprechende Stellenangebote gibt. Sollte das nicht möglich sein, wird die Brugg Group externe Unterstützung in Form von Arbeitsvermittlungsdiensten und Beratung anbieten, um die Mitarbeiter auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Neben den technologischen Veränderungen spielt der globale Wettbewerbsdruck eine entscheidende Rolle. Die Kabelindustrie, insbesondere in Europa, sieht sich zunehmend mit Produktionsstandorten in Asien und anderen Schwellenländern konfrontiert, in denen die Arbeitskräfte kostengünstiger sind. Das hat die Wettbewerbsfähigkeit traditioneller Pro-

BRUGG: Eine Plakataktion des Zimmermannhauses

«Über Brücken» in der Stadt

Die Bieler Autorin und Performerin Regina Dürig zeigt ihre Sicht auf die Stadt – auf künstlerische Weise anhand einer Plakataktion.

NOAH BUCHBINDER

Die Plakataktion des Zimmermannhauses Brugg – dieses Jahr zur Thematik «Über Brücken» – läuft bereits zum dritten Mal. Während fünf Wochen und mit elf verschiedenen Motiven an elf Standorten auf Plakatwänden im öffentlichen Raum und einem zwölften Bild, das vor dem Zimmermannhaus zu sehen ist, will die Autorin und Künstlerin Regina Dürig der Bevölkerung ihre Sichtweise auf die Kulturstadt vermitteln. Dürig lebt in Biel. Sie wurde vom Zimmermannhaus angefragt und setzt nun als Solokünstlerin die diesjährige Plakataktion auf poetische und literarische Art um.

Die Plakatserie ist das Resultat mehrerer Besuche der Künstlerin in Brugg, bei denen sie unter, über und neben den Brücken der Stadt das Geschehen beobachtete. Für sie sind die Brücken nicht nur funktionale Elemente, sondern ebenso poetische Figuren. Sie gibt diesen Bauwerken eine Persönlichkeit und macht sie, anstatt dass sie nur ein Teil des urbanen Wesens sind, zu einem Standort des Nachdenkens und Schreibens.

Regina Dürig ist Autorin, Performerin und Artistic Researcher. Von Deutschland zog sie einst nach Biel und studierte dort literarisches Schreiben, was ein seltener Studien-



Die Plakataktion des Zimmermannhauses Brugg läuft unter dem Motto «Über Brücken»

BILD: LEH

gang ist. Noch heute lebt sie in Biel und arbeitet als Dozentin und Mentorin für literarisches und kreatives Schreiben, unter anderem an der Hochschule der Künste Bern, am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel sowie an der Volkshochschule Biel/Lyss. Ihr Werk umfasst Miniaturen, Kurzgeschichten, Hörspiele, Kinderbücher, Jugendromane und experimentelle Textformen.

Im Zentrum ihrer Texte stehen oft Momente der Sprachlosigkeit sowie die Frage, wie wir als Gesellschaft miteinander leben und umgehen wollen. Fächerübergreifende Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer künstlerischen Praxis. Für ihr Schaffen wurde Regina Dürig mehrfach ausgezeichnet, so mit dem Kulturpreis der Stadt Biel, dem Peter-Härtling-Preis, dem Literaturpreis

Wartholz und dem Literaturpreis des Kantons Bern. Ihre Bücher waren zudem für den Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis sowie den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Durch die Stadt schlendern

Wer die Plakate sehen will, kann einfach durch die Stadt schlendern und die verschiedenen Motive im Vorbeigehen entdecken. Wer das lieber mit einer Führung tun und die Künstlerin kennenlernen möchte, kann heute Donnerstag, 18.30 Uhr, an einem interaktiven Spaziergang teilnehmen. Dieser startet im Zimmermannhaus in Brugg. Regina Dürig wird mit mehreren kleinen Lesungen bei den Brücken ihre Aktion präsentieren. So lässt sich hautnah erleben, inwiefern sie die einfachen Brücken von Brugg als Verbindungsportal sieht.

FDP STADT BRUGG

■ Informationsanlass der FDP im Stadtmuseum

Mit einem gut besuchten Informationsanlass im Stadtmuseum startete die FDP Stadt Brugg ins Wahljahr. Zahlreiche Interessierte fanden sich ein, um mehr über die Stadtpartei, die FDP-Fraktion im Einwohnerrat sowie die anstehenden Einwohner- und Stadtratswahlen im November zu erfahren.

Im Zentrum der Veranstaltung standen die Werte und Ziele, für die sich die FDP Brugg einsetzt. Dabei wurde deutlich, dass die Partei ihre Vision für ein zukunftsgerichtetes Brugg vor Augen hat. Sie setzt auf eine nachhaltige Stadtentwicklung mit einem attraktiven Neumarkt, starken Quartieren und einer lebendigen Altstadt. Auch die Sicherheit liegt der Partei am Herzen – die FDP will dafür sorgen, dass sich die Bevölkerung am Bahnhof, im Zentrum und auf dem Heimweg wohl und sicher fühlt. In den Quartieren befürwortet sie eine sinnvolle Einführung von Tempo 30.

Ein weiterer Fokus liegt auf Schule, Bildung und Familie. Die FDP unterstützt die Einführung einer Tagesschule, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Bestehende Schulanlagen sollen optimal genutzt und das Freizeit-, Sport- und Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche gestärkt werden.

In gesellschaftlichen Fragen spricht sich die FDP für nachhaltige Lösungen bei der Drogenproblematik aus, die sich am Bedürfnis der Bevölkerung und am bewährten 4-Säulen-Prinzip orientieren. Zudem sollen die Vereine durch geeignete Infrastruktur und Sportanlagen unterstützt und das Brugger Kulturleben weiter gefördert werden.

Auch in finanziellen Belangen verfolgt die FDP ihre Prinzipien: Ein positives Jahresergebnis soll durch eine zurückhaltende Ausgabenpolitik und die gezielte Förderung von Einnahmen über eine aktive Stadtentwicklung erreicht werden. Investitionen sollen dort getätigt werden, wo sie Brugg langfristig voranbringen.

Der gelungene Anlass fand seinen Abschluss bei einem Apéro, der Raum für Gespräche und persönlichen Austausch bot. Auch in den kommenden Monaten sind weitere Kandidaturen für den Einwohnerrat willkommen. Die FDP Stadt Brugg zeigte sich erfreut über das grosse Interesse und blickt motiviert auf den weiteren Verlauf des Wahljahres.

ZVG

Inserat

Maggiabrot bio.

Täglich frisch
24 Std. Teig gärung
ohne Zusatzstoffe
450gr. Fr. 5.90



Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch



127073M GA

WINDISCH: Kurze zweite Junisitzung des Einwohnerrats

Die hitzigen Diskussionen blieben aus

Die Opposition zur Erneuerung von Beleuchtungen hielt sich in Grenzen, und der Teilerneuerung des Schulhauses Reutenen wurde zugestimmt.

PETER BELART

Vorweg: Die Sturmböen, die kürzlich durch unsere Gegend fegten, rissen einen Teil der Lamellenstoren vom Windischer Gemeindehaus weg, und das ausgerechnet auf der Westseite, der Abendsonnenseite. Und so herrschte im Saal, in dem der Einwohner rat tagt, hinter der Fensterfront eine sau(na)mässige Hitze.

Einwohnerratspräsident Daniel Brassel sagte zu Beginn der Sitzung mit einem Augenzwinkern: «Bitte gebt acht, dass euch die Hitze beim Diskutieren nicht in den Kopf steigt.» Und er erlaubte den Ratsmitgliedern offiziell, sich mit der Stimmrechtskarte etwas Luft zuzufächeln. Philipp Ammon (SVP), dessen Sitzplatz thermisch besonders «günstig» lag, behalf sich auf unkonventionelle Weise: Er ging hinter seinem aufgespannten Regenschirm in Deckung.

Umrüstung auf LED-Leuchten

Im geschäftlichen Teil der Sitzung behandelte der Rat zunächst den gemeinderätlichen Antrag zur Erneuerung von Beleuchtungen in den gemeindeeigenen Liegenschaften. Die meisten Lichtanlagen entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Ausserdem sind Ersatzleuchtmittel teilweise nicht mehr erhältlich. Schrittweise sollen deshalb sämtliche Gebäude auf LED-Leuchten umgerüstet werden. Das will der Gemeinderat auf der Basis eines Gesamtkonzepts realisieren. Die Umsetzung bei jeder einzelnen Liegenschaft kann so situativ und ohne grossen bürokratischen Aufwand angegangen werden. Im ersten Schritt sollen die grossen Liegenschaften, zum Beispiel Schulhäuser, das Gemeindehaus und das Freibad, umgerüstet werden.

Das Projekt beansprucht einen Zeitraum von ungefähr drei Jahren. Von der Umrüstung verspricht sich die Energiestadt Windisch Kosteneinsparungen von jährlich etwa 50 000 Franken wegen des geringeren Energieverbrauchs. Trotz der mehrheitlich unterstützenden Voten der Parteivertreter ergab die Schlussabstimmung mit 20 Ja und 13 Nein eine eher halbherzig anmutende Zustimmung. Damit hiess der Einwohnerrat den Verpflichtungskredit in Höhe von 1 540 000 Franken mehrheitlich gut.

Sehr viel klarer fiel in Windisch das Verdikt zur Teilerneuerung des

1978 erbauten Schulhauses Reutenen aus. Mit 26 zu 4 Stimmen stimmte der Rat einem Verpflichtungskredit von 1 760 000 Franken zu. Einzig die Vertreter der GLP befanden, es bestünden noch zu viele offene Fragen, zum Beispiel zum vorgesehenen Raumprogramm.

Allgemein positive Erwähnung fand aber die Tatsache, dass während der Bauzeit (Frühjahr bis Sommer 2026) auf ein teures Provisorium verzichtet werden kann, weil zum fraglichen Zeitraum das alte Dohlenzelg-Schulhaus leer steht und deshalb der Reutenen-Betrieb dorthin verlegt wird.

Neue sanitäre Anlagen

Die Teilsanierung umfasst im Wesentlichen eine Erneuerung der sanitären Anlagen und – vor allem – der ganzen Dachkonstruktion, die schwer beschädigt und undicht ist. Im gleichen Zuge will der Gemeinderat das Reutenen-Schulhaus mit einer Photovoltaikanlage ausrüsten.

Dem beantragten Kredit von 225 000 Franken stimmte der Rat bei einigen Enthaltungen mit 26 zu 0 Stimmen zu. Bei einem errechneten Jahresertrag von rund 110 000 kWh verspricht sich der Gemeinderat erhebliche Energieeinsparungen, vor allem auch dank der Massnahmen zur Wärmedämmung.



Der Einwohnerrat stimmte dem Kredit für die Teilerneuerung des Schulhauses Reutenen zu

BILDER: PBE

MITTEILUNGEN DES GEMEINDERATS

Der Gemeinderat informierte am Ende der Einwohnerratssitzung zu wichtigen Themen. Bauvorhaben, die Gebietsentwicklung des Stadtraums, Sicherheitsfragen und das Asylwesen wurden thematisiert.

Reto Candinas sagte: «Es ist für einen Gemeinderat natürlich erfreulich, wenn er über ein Projekt nur Gutes sagen kann.» Dabei bezog er sich auf den Neubau der Schulanlage Dohlenzelg. Man sei punkto Termin, Qualität und Kosten «voll auf Kurs».

Hinsichtlich einer Überbauung des Gebiets «Vorder Chilefeld» in Unterwindisch beabsichtigt der Gemeinderat, einen Wettbewerb mit Präqualifikation für Investoren und Architekten auszuschreiben. Erst danach will man einen Gestaltungsplan ausarbeiten, der sich dann an den Bedürfnissen der zukünftigen Nutzung ausrichten soll.

Was löst die geplante Umfahrungsstrasse aus?

Heidi Ammon informierte über den Stand der Abklärungen zum «Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch». Hier sind grössere Entwicklungsschritte zu erwarten, und zwar im



Einwohnerrat Philipp Ammon mit improvisiertem Sonnenschutz

Zusammenhang mit dem geplanten Bau der Umfahrungsstrasse, die vom Aufeld Lauffohr bis zum Quar-

tier Klosterzelg-Reutenen führen wird. Das wirft verschiedene Fragen auf: Welche Auswirkungen hat das Vorhaben für das erwähnte Quartier? Wie wird der Verkehr während der mehrjährigen Bauzeit geführt? Welche Lösungen sind für den Langsamverkehr vorgesehen? – Am Samstag, 1. November, werden die Ergebnisse der Testplanung an einem öffentlichen Informationsanlass präsentiert.

Prävention und Intervention

Bruno Graf, Ressortverantwortlicher Soziale Wohlfahrt, Jugendarbeit, Integration, Polizei, informierte über Massnahmen der Suchtstrategie: Zwei Mal pro Woche leistet die Organisation Hope aufsuchende Gassenarbeit zur Unterstützung betroffener Personen. Weiter finden Abklärungen für einen Betrieb einer Gassenküche statt, die von den Gemeinden Brugg und Windisch ausdrücklich begrüsst werden. Nach wie vor ist von 14 bis 22 Uhr eine sogenannte Gesellschaftspatrouille unterwegs. Sie sucht die neuralgischen Punkte auf und hat das Ziel, eine Ansammlung

von Süchtigen zu verhindern und so die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten.

Ins gleiche Kapitel Sicherheit fällt die Gewaltbereitschaft von jugendlichen Gruppierungen. Die Regionalpolizei will diesem Problem mit verschiedenen gezielten Massnahmen – auch präventiver Art – entgegenwirken. Graf erwähnte in diesem Zusammenhang: «Letzte Woche ging von der Gemeinde Hausen eine deutliche Absichtserklärung für den Aufbau einer regionalen Jugendarbeit ab 2027 ein.»

Nachdem Graf das neu erstellte Führungskonzept der Windischer Schule skizziert hatte, informierte er über den Stand des Asylwesens in hiesiger Gemeinde. Windisch hat einen Asylverbund mit Hausen. Die Pflicht zur Aufnahme beträgt für den Verbund 124 Personen, wobei es für Hausen 41 und für Windisch 83 Personen sind. Der Kanton betreibt hier drei Unterkünfte für Asylsuchende: an der Unterwerk-, der Zürcher- und der Mülligerstrasse. Graf hielt fest: «Die Gemeinde Windisch erfüllt ihre Aufnahmepflicht.»

PBE

VILLNACHERN

Schachenstrasse bis zum 25. Juli gesperrt

Auf der Schachenstrasse, im Bereich der Arbeitszone Annamatt, werden bis voraussichtlich Freitag, 25. Juli, Werkleitungsarbeiten durchgeführt. Deswegen ist die Durchfahrt in Richtung Kosag während dieses Zeitraums nicht möglich.

GA

RINIKEN

Neuer Brunnen beim Waldhaus

Das Riniker Waldhaus Ebni hat einen neuen Brunnen. Der alte Fichtenbrunnen war stark von Pilzen befallen und musste deshalb ersetzt werden. Der neue Brunnen besteht nun aus Eichenholz, das vor allem langlebiger ist als Fichte. Er wurde vom Team Offenes Waldhaus gespendet. Dieses betreibt das Waldhaus an sieben Sonntagen im Jahr als einfache Wirtschaft und bietet damit einen Treffpunkt für Jung und Alt aus dem Dorf sowie für Personen von auswärts an. Die offizielle Einweihung des Brunnens, verbunden mit einem Apéro, ist am Sonntag, 27. Juli, um 13.30 Uhr. Holzschnitzer Marcel Perret, der Erbauer des neuen Brunnens beim Riniker Waldhaus, wird vor Ort sein.

GA

RINIKEN

Gastmusiker gesucht

Nach zehn Jahren findet im nächsten Jahr wieder ein Eidgenössisches Musikfest statt. Am Auffahrtswochenende 2026 werden sich in Biel 520 Musikvereine zum Wettspiel treffen. Die Mitglieder der Musikgesellschaft Riniken sind sich einig, dass sie Teil dieses grossen Fests sein möchten. Da der aktuelle Mitgliederbestand für eine Teilnahme jedoch nicht genügt, sucht die Gesellschaft nun Gastmusikantinnen und -musikanten. Einige Bläser und Bläserinnen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt, sodass einer Teilnahme als Projektorchester Riniken unterdessen nichts mehr im Weg steht. Weitere Holz- oder Blechbläser sowie Perkussionistinnen sind jedoch willkommen. Infos gibt es auf der Website mgriniken.ch.

GA

Inserat

Mehr Sommer.
Weniger Sorgen.
Mehr Mitte.

Schöne Ferien!

Die Mitte
Brugg

Die Mitte
Windisch

128776 GA

Die günstigsten Stromer der Schweiz

Die Preise für neue E-Autos sind spürbar gesunken. Neue Konkurrenz aus China, geringere Herstellungskosten und Rabatte sind die Gründe.

DAVE SCHNEIDER

Die Zeiten, in denen man für ein Elektroauto viel Geld ausgeben musste, sind definitiv vorbei. Noch vor zwei Jahren lag der Preisbereich der zehn billigsten Elektroautos in der Schweiz zwischen 19 990 und 33 600 Franken. Inzwischen ist dieser Bereich deutlich gesunken, auf 15 000 bis 24 990 Franken.

Skaleneffekte durch grössere Stückzahlen und sinkende Batteriepreise haben die Produktionskosten der Stromer auf das Niveau von Verbrennermodellen gedrückt. Die etablierten Hersteller geraten auch immer mehr unter Preisdruck, denn: Neue Wettbewerber aus China bringen nun nach und nach besonders preisgünstige Modelle auf den Schweizer Markt. Die Importeure und Garagisten versuchen ihrerseits, das Interesse an Elektroautos durch Rabatte neu anzufachen. Das Ergebnis ist eine vielfältige Auswahl an preisgünstigen Stromern.

Es geht los bei 15 000 Franken

Das günstigste Elektroauto der Schweiz bleibt weiterhin der Dacia Spring. Dazu musste die rumänische Renault-Tochter aber die Preise der neuen Modellgeneration deutlich senken. Der Spring wird in seiner Basisversion mit 33 kW/45 PS Leistung nun bereits ab 15 000 Franken angeboten. Sein 26,8-kWh-Akku sorgt für eine Normreichweite von bis zu 229 Kilometern und lässt sich mit maximal 30 kW (DC) laden – das reicht für einen kleinen Stadtfloh völlig aus. Der 3,71 Meter kurze Mini-SUV ist ausserdem in einer stärkeren Variante mit 48 kW/65 PS erhältlich.

Der zweite Rang geht an den JAC e-JS1, ein Kleinstwagen mit 3,65 Metern Länge, der ab 16 989 Franken zu haben ist. Die chinesische Marke JAC kommt nur über Direktimport in die Schweiz und wird exklusiv bei Auto Kunz in Wohlen AG angeboten. Mit einem 31,4-kWh-Akku schafft der neue e-JS1 eine beachtliche WLTP-Reichweite von 330 Kilometern – allerdings kann diese Modellversion nur langsam mit AC geladen werden. Wer eine DC-Schnellladefunktion will (25 kW), muss mindestens 18 289 Franken ausgeben.



Dank einer neuen Einstiegsversion wurde der Fiat 500e deutlich günstiger



Der neue Renault 5 E-Tech hat Kultpotenzial



Mit dem Inster hat Hyundai nun auch ein Budget-Elektromodell im Portfolio

BILDER: ZVG

Auf Platz 3 folgt mit dem Leapmotor T03 ein weiterer Chinese – diese Marke wird aber offiziell durch Emil Frey importiert. 3,62 Meter kurz, 70 kW/95 PS stark, mit einer Normreichweite von 265 Kilometern und 45 kW DC-Ladeleistung – damit ist der T03 zu einem Basispreis ab 16 990 Franken gut aufgestellt. Deutlich grösser und stärker als die Top 3 ist der JAC E30X, der ab 22 989 Franken angeboten wird. Mit einer Länge von 4,03 Metern, einer Leistung von 100 kW/136 PS, 374 Kilometern Normreichweite und 60 kW Ladeleistung (DC) ist auch dieser Chinese ein gutes Angebot.

Nur ein Modell aus Korea

Neu auf dem Markt ist der Hyundai Inster, den es ab 23 990 Franken gibt. Damit haben endlich auch die Koreaner ein günstiges Elektromodell im Angebot. Der 3,82 Meter lange Kleinwagen überzeugt mit 71 kW/92 PS,

einer 42-kWh-Batterie für 327 Kilometer Normreichweite und einer DC-Ladeleistung von 73 kW. Die Version mit grösserem Akku und 370 Kilometer startet ab 28 000 Franken. Direkt dahinter folgt ein weiterer JAC: Der neue e-JS4 ist 4,41 Meter lang hat eine Akkukapazität von 65,7 kWh und schafft damit gemäss WLTP maximal 410 Kilometer. Mit einer Antriebsleistung von 142 kW/193 PS und 60 kW Ladeleistung ist der Chinese ab 24 989 Franken erhältlich.

Abgeschlossen wird die aktuelle Top 10 der günstigsten Elektroautos der Schweiz von einem Quartett, die alle jeweils auf dem Papier nur einen Franken mehr kosten als der JAC. Der 4,01 Meter lange Citroën e-C3 mit einer Leistung von 83 kW/113 PS, einem 44-kWh-LFP-Akku für 320 Kilometer Normreichweite und einer DC-Ladeleistung von 100 kW ist genauso ab 24 990 Franken erhältlich wie das technisch baugleiche Konzerngeschwister Fiat Grande Panda, der in diesen Tagen neu auf die Schweizer Strassen rollt.

Auch den schon länger erhältlichen Fiat 500e gibt es zu diesem Preis – dieses Modell kostete vor zwei Jahren allerdings noch deutlich mehr, nämlich mindestens 30 490 Franken. Inzwischen ist das 3,63 Meter lange Retro-Wägelchen in einer neuen Basisversion mit 70 kW/95 PS Leistung und einer Akku-Kapazität von 23,8 kWh erhältlich, doch damit schafft der kleine Fiat lediglich eine Normreichweite von 180 Kilometern. Geladen wird mit maximal 50 kW. Ebenfalls voll auf den Retro-Look setzt der neue Renault 5 E-Tech, der dieses Quartett und damit die Top 10 abschliesst. Er

ist 3,92 Meter lang, 70 kW/95 PS stark, verfügt über eine 40-kWh-Batterie mit 100 kW Ladeleistung und schafft damit 300 Kilometer.

Bessere Preise in allen Segmenten

Der Elektroschritt hat sich inzwischen also auch im untersten Preissegment breit gemacht. Was in den aktuellen Top 10 aufzeigt die Dominanz einiger Länder: China stellt vier Modelle, Frankreich drei und Italien zwei. Korea steigt mit einem Modell an, Japan,

DIE ZEHN GÜNSTIGSTEN E-AUTOS IN DER SCHWEIZ	
Dacia Spring:	ab Fr. 15 000
JAC e-JS1:	ab Fr. 16 989
Leapmotor T03:	ab Fr. 16 990
JAC E30X:	ab Fr. 22 989
Hyundai Inster:	ab Fr. 23 990
JAC e-JS4:	ab Fr. 24 989
Citroën e-C3:	ab Fr. 24 990
Fiat 500e:	ab Fr. 24 990
Fiat Grande Panda:	ab Fr. 24 990
Renault 5 E-Tech:	ab Fr. 24 990

Deutschland und auch Amerika fehlen komplett, obwohl gerade der VW-Konzern und der US-Elektropionier Tesla schon länger ein preisgünstiges Modell angekündigt haben. Hier ist also bei einigen Herstellern noch Aufholpotenzial vorhanden.

Ebenfalls wichtig: Es sind nun nicht nur zehn günstige Stromer auf dem Schweizer Markt, die Preise sind generell gesunken, die Angebotspalette in den unteren Preisregionen wurde breiter. Unter 30 000 Franken sind inzwischen 15 Modelle erhältlich, vor eineinhalb Jahren waren es noch deren sechs. Und auch im mittleren Preisbereich zwischen 30 000 und 60 000 Franken steigt die Dichte an attraktiven Elektromodellen kontinuierlich an.

Es bleibt anzumerken, dass in diesem Ranking nur vollwertige Personwagen der Klasse M1 aufgeführt sind, beruhend auf dem offiziellen Basispreis und ohne Berücksichtigung von Rabattangeboten. Auch die Betriebskosten und der Wertverlust sind nicht berücksichtigt. Leichtfahrzeuge der Klasse L wie der 2,41 Meter kurze Citroën Ami (ab 10 490 Franken), seine baugleichen Geschwister Opel Rocks, Fiat Topolino oder der Schweizer Microlino (ab 15 990 Franken) sind deshalb hier nicht aufgeführt.

Inserat

LIFE IS GREAT

Der neue Mitsubishi

OUTLANDER PHEV

Kreis elGar g

Sagistrasse 1a 5425 S hne s ngen

Tel 056 241 17 11

www.kreisgarage.ch

128747 PSK



Der Leapmotor T03 ist ein billiger Stadtfloh aus China

Jungschiedsrichter Jovan Kalt vom FC Wettingen träumt von der Champions League

Er pfeift schon die Grossen

Mit nur 14 Jahren ist Jovan Kalt derzeit der jüngste SFV-Schiedsrichter im Aargau. Im Mai absolvierte er sein erstes Spiel bei den C-Junioren.

SVEN MARTENS

Mit dem Anpfiff am Samstagnachmittag erreicht der Tag für Jovan Kalt den ersten Höhepunkt. Während die beiden Mannschaften auf dem Platz des FC Turgi noch recht trocken aussehen, hat der Jungschiedsrichter bereits einige Zeit im strömenden Regen verbracht. Umziehen, Einlaufen, Platzinspektion und nochmal die offizielle Ausrüstung des Schweizer Fussballverbands (SFV) anlegen. Es folgen Begrüssung, Spielerabnahme, das Abklatschen und der Münzwurf, welcher der Heimmannschaft heute kein Glück bringen sollte.

Jovan Kalt ist zurzeit mit nur 14 Jahren der jüngste SFV-Schiedsrichter im Aargau. Schon als er 2022 beim FC Wettingen anfang, war er laut Regularien eigentlich noch zu jung für die Matches der Junioren in den Altersklassen F, E und D. Seit Mai darf er nun «die Grossen» pfeifen – also die 14- und 15-Jährigen. Wobei gross in manchen Fällen tatsächlich zutrifft. Auch heute wirken einige Spieler auf dem Platz deutlich älter als Jovan Kalt, und das nicht nur, weil sie mindestens einen Kopf grösser sind.

Auf dem Feld wird schnell klar, wer die bessere Mannschaft ist. Die Gäste vom FC Würenlos sind ballsicher, gewinnen Zweikämpfe und stehen häufig im Abseits. Oder wie es einer der Trainer lautstark formuliert: «Der Schiri pfeift immer Abseits!» Gut hörbar für seine Spieler, die wenigen Zuschauenden und natürlich für Jovan Kalt. Linienrichter gibt es erst ab der zweiten Liga, welche die fünfthöchste Spielklasse in der Schweiz darstellt. Ob der Spieler wirklich im Abseits stand, ist aus der Schiedsrichterposition deutlich schwieriger zu beurteilen als von der Seitenlinie. «Ich kann nur pfeifen, was ich sehe, und nicht weil jemand ruft», erklärt Jovan Kalt nach dem Spiel. Die Abseitsentscheidung gehöre zu den schwierigsten Entscheidungen, weil er stets das ganze Spiel im Auge behalten und



Jovan Kalt kurz vor dem Anpfiff auf dem Sportplatz Oberau

BILD: SMA

dann innerhalb einer halben Sekunde entscheiden müsse, ob es nun tatsächlich ein Regelverstoss gewesen sei oder das Spiel weiterlaufen könne.

Zwischenrufe aus der zweiten Reihe

Am Spielfeldrand erzählt Vater Fabian Würth, dass er Jovan (Jahrgang 2011) mit fünf Jahren eine gelbe und eine rote Karte geschenkt habe. Da sich weder der Schulhof noch der Bolzplatz für das Ausüben der Schiedsrichtertätigkeit eigne, sei man vor 3½ Jahren selbst auf den Verband zugegangen. Heute stehen mit Turnie-

ren insgesamt etwa 70 Spiele in seinem Spielbuch. Der Lohn für den Einsatz war das erste C-Junioren-Spiel am 10. Mai in Windisch. «Er ist regelkundig wie kein Zweiter», erzählt Fabian Würth über seinen Sohn, den er zu allen Spielen begleitet.

Nicht nur wegen der Anfahrten zu den Spielen, die sich momentan noch auf den West-Aargau beschränkten, sei das hilfreich. Auch beim Spiel in Turgi hat sich einer der Trainer nicht im Griff. Aus der Unzufriedenheit über das Spiel und die eine oder andere Entscheidung entwickeln sich schnell sehr laute Zwischenrufe Rich-

tung Jovan Kalt. Der oft zitierte Vorbildcharakter des Fussballs geht in den Emotionen verloren. «Dass ein Erwachsener ein Kind anschreit, vielleicht sogar beleidigt, hat man nur im Rahmen des Fussballs. Man muss sich einen Panzer aufbauen, sonst geht man daran zugrunde», erzählt Jovan Kalt, der heute viel besser mit den Ablenkungen umgehen kann. Er hat sich an dem Tag sogar überlegt, ob er dem Trainer nicht doch eine gelbe Karte zeigen soll. Aber durch die familiäre Intervention in der Halbzeitpause zeigte sich der Trainer einsichtig.

Der Griff nach den Sternen

Wenn die Saison im August wieder beginnt, möchten sich Spielervater und Jungschiedsrichter bei den C-Junioren etablieren. Das nächste konkrete Ziel wäre die vierte Liga der Herren (7. Spielklasse). Selbst im Verein gekickt hat Jovan Kalt übrigens nie. Shooten auf dem Bolzplatz, Stadionbesuche beim FC Baden und natürlich die ganz grossen Spiele im Fernsehen zu verfolgen, gehören aber dazu. «Das ist ausserdem Inspiration und Lehrmaterial. Am Ende hat aber jeder Schiri seinen eigenen Stil», antwortet Jovan Kalt auf die Frage, ob er als Schiedsrichter Fussballspiele anders verfolge.

Sein grosses Vorbild ist die Schweizer Schiedsrichterlegende Urs Meier, der es selbst vom Aargau bis ins WM-Halbfinale schaffte. Auf einen Fanbrief antwortete Urs Meier ihm sogar mit einem signierten Buch. Derzeit mangelt es in ganz Europa an Schiedsrichtern, was teilweise dazu führt, dass selbst im Amateurbereich versucht wird, Schiedsrichter abzuwerben. Denn wer hier nicht ausreichend Spielführer bereitstellt, zahlt eine vierstellige Strafe an den SFV. Auch auf dem internationalen Parkett hat es aktuell wenig Schweizer Schiedsrichter. Ein Grund mehr für Jovan Kalt zu sagen: «Mein Traum ist die Champions League.» Wobei der 14-Jährige sofort hinzufügt, dass man das Leben nie planen könne.

Nach über 90 Minuten im Regen und einem einseitigen 11:1 für die Gäste erzählt der Jungschiedsrichter nach wie vor begeistert von seinem Sport: «Es macht einfach Spass, formt eine gute Persönlichkeit, und man lernt, sich durchzusetzen.»

QUERBEET



Valentin Trentin

Der Dings

Kennen Sie das? Wir besprechen Filme. «Ich habe gestern einen Film gesehen, von brutalen Bankräubern, die sich fast alle gegenseitig umgelegt haben.» – «Kommt mir irgendwie bekannt vor. Da war doch der Dings als Undercover-Agent dabei. Weissst du den Titel noch?»

«Nein. Aber die Gangster haben Farben als Tarnnamen benutzt.» – «Dann wars doch dieser Film mit diesem Dings ... äh ... er hat einen deutschen Namen ... verflixt ... ich komm nicht drauf ... aber es war etwas mit einer U-Bahn. Dabei war auch ein Schauspieler aus der Sitcom «Hör mal, wer da hämmert.» «Keine Ahnung, wen du meinst. In meinem Film ist es ein anderer ... eben dieser Dings mit ... den kennst du aus «Pulp Fiction». Dort spielt er den Cleaner, den Mann für Problemlagen, Mister ... Ich komm nicht drauf. Dort nennt er sich Mister White. Aber wie der Schauspieler heisst ... Mattscheibe.» – «Eventuell Gene Hackman?» – «Nein.» «Weisst du wenigstens den Namen des Regisseurs?» – «Doch, Moment ... ich glaube John Cassavetes.» – «Bist du sicher?» – «Nein, überhaupt nicht ... der Dings ... warte ... er macht jetzt keine Filme mehr, hat er gesagt. Sein Name erinnert an eine Haftanstalt in den USA.»

Und so weiter. Nach einer halben Stunde sagt der eine dann plötzlich: «Hey, ich hab's wieder. Der Film heisst «Reservoir Dogs» von Quentin Tarantino, mit Harvey Keitel ... und der Mann in der Sitcom nennt sich Wilson Wilson alias Earl Hindmann. Der heisst im U-Bahn-Film Mister Brown. Den Fahrdienstleiter, Lieutenant Zachary Garber, den spielt Walter Matthau.» Uff, der Tag ist gerettet. So ist das nun mal. Namen und Titel fallen manchem von uns beim besten Willen nicht mehr oder zu spät ein. Leider auch wenn wir jemand begrüssen sollten, den wir lang nicht mehr gesehen haben. «Salut, Erwin.» – «Ja salut, ich heisse aber Erhard. Und du bist doch der äh ... der ...?» Wir lachen dann etwas verlegen, schwärmen von vergangenen Tagen und hoffen auf kommende ohne Gedächtnislöcher. Seltsam ist nur, die Namen von Frauen und Komponisten vergesse ich selten, selbst wenn er Johann Georg Pisendel heisst.

info@valentin-trentin.ch

MER HEI E VEREIN

Pensionierte aus Wettingen

Die Pensioniertenvereinigung der Wettinger Gemeinderverwaltungen hat kürzlich ihren Tagesausflug ins Toggenburg unternommen.

Seit 2007 existiert die Pensioniertenvereinigung der Wettinger Gemeindeverwaltung, von EWW, Werkhof und Tägi. Ziele sind die Pflege der Kame-radschaft, Reisen und Wandern, der Besuch von Kulturanlässen und nicht zuletzt die Pflege des Kontakts zum aktiven Personal und zur Behörde.

Einmal im Jahr unternimmt die Pensioniertenvereinigung beispielsweise einen Tagesausflug. Am 5. Juni war es wieder so weit. Am Morgen versammelten sich 29 ehemalige Gemein-deanstestellte vor dem Rathaus in Wettingen. Die von René Hardmeier organisierte Reise führte mit dem Car ins Toggenburg. Nach etwa 90 Minuten war das erste Ziel, das Gasthaus Hulf-tegg, das zur Gemeinde Mühlrüti ge-hört, erreicht. Das Gasthaus liegt auf der Passhöhe von 954 Metern und ist bei Motorradfahrern sehr beliebt.



Die Pensionierten im Toggenburg

BILD: ZVG

Nach dem Kaffeehalt ging es wieder ins Tal hinunter über Mühlrüti und Moosnang nach Bütschwil. Von dort führte die Reise der Thur entlang nach Lichtensteig zur Erlebniswelt Toggenburg. Im Zentrum der Erlebniswelt steht Europas grösste Hobby-eisenbahn in Spur 0, die seit 2003 auf einer Fläche von 500 Quadratmetern öffentlich zugänglich ist. Die Anlage umfasst 20 Lokomotiven sowie rund

300 Personen- und Güterwagen aus den 1950er-Jahren – gesteuert mit der Originaltechnik jener Zeit. Technikfans kommen zudem bei der Sammlung von Oldtimermotorrädern sowie landwirtschaftlichen Motormähern und Arbeitsgeräten auf ihre Kosten. Ein weiteres Highlight ist die Puppen-sammlung von Elsa Walz mit Expona-ten aus drei Jahrhunderten. Farben-frohe Puppen und detailreiche Pup-

penstuben aus Holz, Pappmaché, Wachs, Porzellan oder Metall gruppie-ren sich zu lebendigen Szenen. Die Pensionierten konnten an drei sehr in-teressanten Führungen teilnehmen: bei der Hobbyeisenbahn, anschlies-send bei der Holzbahn oder bei der Puppensammlung.

Anschliessend ging die Fahrt weiter zum Restaurant Berghof mit Käserei in Aewil. Und später besuchte man in Fla-wil noch das Maestrani-Chocolarium Munz & Minor. Kurz nach 16 Uhr wurde die Heimreise angetreten, so-dass die Reisegesellschaft zwei Stun-den später nach einem ereignisreichen Tag wieder in Wettingen ankam. GA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

12934 FSK

KIRCHENZETTEL

BIRR/LUPFIG

● **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (V. Tschopp, J. Eschmann), Fest zum Patrozinium mit gemeinsamem Mittagessen. Dienstag: 9.30 Café international.

● **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Samstag: 10.00 Treffpunkt Kleiderkarussell, offen für alle. Sonntag: 10.00 Während Gottesdienst Kinderhüeti im Pfrundhaus. 10.10 Gottesdienst, Pfr. W. von Ungern-Sternberg, Umiken (Kanzeltausch), anschl. Chilekafi, im Pfrundhaus. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebet, Kirche Birr. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.

Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkbm.ch
Freitag: Abschlussevent im Jugendträff (mit vorgängiger Anmeldung). 18.00 Atempause – Impulse für Frauen: Pilgerweg ab Riniken bis Mönthal. 20.00 Kirchgemeindehaus, Männertreff mit Norbert Plumhoff «Bibeln aus alten Zeiten – restaurieren oder entsorgen?». Samstag: 18.00 Kirchgemeindehaus, Cook – eat – talk: ein Anlass für Menschen ab 16 Jahren. Sonntag: 10.00 Sonntagsschule im Kirchgemeindehaus. 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst mit Pfr. Thorsten Bunz und Thomas Sutter, Orgel.

BRUGG

● **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gebetssonntag mit Anbetung, Fürbitte und Dank. Mittwoch: 20.00 Gebetsabend.

● **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). 18.00 Jugendtreff. 18.00–22.00 Summer-Lounge im Pfarreigarten, Start in das Wochenende unter freiem Himmel. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier mit Taufe

(J. Eschmann) in Windisch. Sonntag: 10.00 Basketball für alle in der Hallwyler-Turnhalle (Anmeldung bei M. Runje). 11.00 Patroziniumsfeier (V. Tschopp und J. Eschmann), Kirche St. Paulus in Birr-Lupfig. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier, Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.30 Englische Messe (J. Dolotallas) mit der philippinischen Gemeinschaft. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.

● **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (mit Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 18.15 Stadtkirche, Andacht zum Monatsende mit Pfrn. Sophie Glatthard, anschliessend Umtrunk. Sonntag: 10.00 Familiengottesdienst zum Ferienanfang mit Pfrn. Sophie Glatthard, Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse, Katechetin Barbara Jauslin. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen, 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. Mittwoch: ab 10.00 Kirchturmapéro.

MANDACH

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Wort und Musik mit Sozialdiakonin Christina D. Pestalozzi.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Gottesdienst im Altersheim Wirnavita Würenlingen, Pfrn. Anja Berezynski. Sonntag: 11.00 Kirche Rein, Familiengottesdienst mit Tauföpfeli-Rückgabe, Pfr. Michael Rust und Ruth Peter. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswache: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

● **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.00 Atempause – Impulse für Frauen, Pilgern von Remigen nach Mönthal, Treffpunkt: Vorplatz Weinbau Hartmann,

Remigen. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 18.30 Dankeschön-Anlass für all unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann, anschl. Klara-Kaffee. Dienstag: 17.00 Grillplausch Senioren. Donnerstag: 19.00 Grillplausch Franziskus-Chor.

THALHEIM

● **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 10.00 Familienfreundlicher Badigottesdienst in Auenstein mit Pfarrer Stefan Huber und Pfarrer Rolf Nünlist, mit musikalischer Unterstützung der Musikgesellschaft Auenstein und einem Apéro im Anschluss. Bitte witterungsgerechte Kleider nicht vergessen. Bei unsicherer Witterung gibt am Sonntagmorgen ab 7.30 Uhr die Telefonnummer 062 897 11 79 Auskunft. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Auenstein statt. Wir freuen uns auf Gross und Klein. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Freitag: 18.00 Abendgottesdienst, Kirche Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Freitag: 20.00 Männertreff – Bibeln aus alten Zeiten, Kirchgemeindehaus Unterbözberg. Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Umiken, Kanzeltausch: Pfr. Jürg Luchsinger, Lupfig. Weitere Informationen: www.ref-umiken.ch.

VELTHEIM-OBERFLACHS

● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Vikar Philemon Läubli. 10.00 Sonntagsschule Oberflachs. Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe im Pfarrhaus.

WINDISCH

● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 19.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) mit Taufe. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier im Lindenzoo (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet. 18.00 Santa Messa. 19.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Eschmann). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Samstag: 19.00 Konzert des A-cappella-Chors Zürich mit zwei kurzen Wortbeiträgen von Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. Eintritt frei – Kollekte. Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen. Dienstag: 16.15–17.00 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Bibellesen leichter gemacht im Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus.

Inserat

von Mensch zu Mensch.

Matratzen-Eintausch

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf



128752 ADM

für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

bico

bis **Fr. 600.-**

roviva

Lieferung und Entsorgung gratis
(inkl. Heimberatung und Abholservice)

bis 5. Juli

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

VERANSTALTUNGEN

Lehrberufe
à la carte
Infotag
Berufsbildung
Sonntag
29. Juni 2025
10 bis 16 Uhr



Lernende des PSI stellen ihre 17 Berufe vor mit Berufsinfos und Arbeitsplatzbesichtigungen

Paul Scherrer Institut PSI
5232 Villigen PSI
Telefon +41 56 310 2111
www.psl.ch/berufsbildung





Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren – für sich selbst oder als Geschenk:
www.tr-ada.ch

4 Ausgaben
jährlich +
1 Gratisheft nur
CHF 12.80

Kunst
Markt
ZOFINGEN

128749 GA

So 24. August 2025
9.00 bis 17.00 Uhr
kunstmarkt-zofingen.ch

AQUARENA
BAD SCHINZNACH

SOMMER
Party

Partystimmung im Aquarena fun
mit DJ, Cocktail-Snack-Bar
und Tanzfläche direkt am
Thermalwasserbecken.



CHF 43.00

Eintrittspreis pro Person (ab 18 Jahren)
exkl. Getränke & Snacks

Freitag, 4. Juli

mit Auftritt der Band Major 9

20 – 01 Uhr



Für einen garantierten Eintritt wird der Vorverkauf empfohlen.
www.seeticket.ch | www.bad-schinznach.ch

See

TICKETS

128318 GA

Jugendfest Brugg



BILDER: ARCHIV

Blumenzauber fürs Jugendfest.

**Bald ist Jugendfest in Brugg –
Zeit für blumige Kreationen!**

Gerne binden wir für Sie Kränzli, Anstecker, Haarreifen
(mit mitgebrachten Reifen) und Biedermeiersträusschen.

Sie möchten lieber selber kreativ werden?
Dann kommen Sie einfach vorbei – wir beraten Sie gerne!

Natürlich kreieren wir auch Schönes für Erwachsene.

Damit wir alle Ihre Wünsche erfüllen können, sind wir für
eine frühzeitige Bestellung dankbar.

Das
Migros Blumen-Team
Brugg freut sich auf
Ihre Bestellung und
wünscht jetzt schon
viel Freude
am Jugendfest!

MIGROS
Genossenschaft Migros Aare



128652 GA



HOSSLE
HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR

MINERGIE®
FACHPARTNER

Gebäudetechnikplanung Heizung/Lüftung/Klima/Sanitär

Jugendfest

Tradition – Heimat – Genuss

Hossle GmbH, Fröhlichstrasse 55, 5200 Brugg, Tel. 056 444 23 23



M. Haefeli

Malergeschäft • 5200 Brugg
Telefon 056 442 10 55
Natel 079 659 64 55

Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere und äussere Malerarbeiten.



Stapferstrasse 2 • 3 Stock • 5200 Brugg
Es sch andersch!
Es fällt eifach?
Es liegt eifach?
Es macht eifach vill Freud!

Judith Fernandez
eidg. dipl. Coiffure

Hair-Impulsing
Telefon 076 427 77 27

I h a b ite während dem Schneiden im Einklang mit den Meridiane und I s eine Frisu «genau für Sie» entstehen Sie erleben Entspannung und E rgi anstieg Pro Behandlung Fr. 130.– oder mit Kopfmassage Fr. 146.– Te mi e nach Vereinbarung



AKB RoadRunner
2025

Dodo
2.7. Brugg, Zapfenstreich, 20:45 Uhr



**akb.ch/
roadrunner**

Am
richtigen
Ort.ch



**Aargauische
Kantonalbank**



Der neue COLT
beliebt wie eh und je...

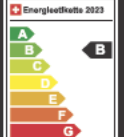
Helvetia Tauschwochen
Aktion ab Fr. 17'900.00



5 Jahre Werksgarantie
*Helvetia Tauschwochenaktion gem. Richtlinien Mitsubishi und Auto Gysi abgeb. Modell: SwissPrime inkl. 5 Jahre Gratisservice ab sFr. 31'999.00
Helvetia Tauschwochen im Juni und Juli 2025 / solange Vorrat



Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



**Es gibt tatsächlich Menschen,
die leidenschaftlich
gerne Immobilien verwalten.**

Vielleicht genau die Richtigen für Ihre Immobilie?

- + Verwaltung mit optimalem Ertrag
- + Beratung mit Handlungsempfehlung
- + Vermarktung und zügiger Verkauf
- + Vermietung mit guter Rendite
- + Bautreuhand mit seriöser Planung



STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIENTREUHAND

www.immostoekli.ch

**BRUGG wünscht
ein unvergessliches
Jugendfest!**



BRUGG



Knecht Brugg Holding

**Wir wünschen Brugg und der ganzen Region
ein schönes Jugendfest!**
www.kbh.ch



**MEIER SÖHNE
KNECHT AG**



Daetwiler
Umweltservice

CHEMIA BRUGG



Reliag



Berufsoffizier Bernhard Horn: «Ich bin Aargauer durch und durch»

BILD: ZVG

Beim abschliessenden Fototermin bemerkt Bernhard Horn, dass ein Reissverschluss seiner Uniform offen steht. «Nein, das geht gar nicht. Wir müssen die Fotos noch einmal machen.» Eine scheinbar völlig nebensächliche Episode. Aber sie sagt viel aus über den Mann: Es muss stimmen, Halbheiten gibt es keine. So erzählt er von seinen Überzeugungen. Und so geht er die Aufgabe an, die ihm vom Brugger Stadtrat übertragen wurde: Er wird als Redner am Rutenzug auftreten. «Es ist mir wichtig, in meinem Verantwortungsbereich als Vorbild voranzugehen», betont er.

130 Prozent geben
Aufgewachsen ist der 49-Jährige in Boswil. Zuerst in der Privatwirtschaft tätig, trat er «als Spätberufener», wie er sagt, ins Korps der Berufsoffiziere ein. Im Jahr 2009 hat er erstmals auf dem Waffenplatz Brugg gearbeitet, als Instruktionsoffizier im Range eines Hauptmanns. Nach Wechseln auf verschiedene weitere Standorte und mit unterschiedlichen Aufgaben betraut, kehrte er Anfang 2023 nach Brugg zurück. Hier verantwortet er zwei Wirkungskreise: einerseits als Kommandant der Genieschule – «ein 100-Prozent-Job» –, andererseits als Kommandant des Waffenplatzes – «nochmal etwa 30 Prozent». Erklärend fügt er hinzu: «Dieses grosse Pensum würde ich wohl nicht auf mich nehmen, wenn mir mein Beruf nicht ausgesprochen gut gefallen würde.»
Schmunzelnd erzählt Horn von seinen frühesten Eindrücken, die er mit Brugg verbindet: «In jungen Jahren

und als ich bereits eine Offizierslaufbahn eingeschlagen hatte, kam ich öfter hier vorbei, da meine Eltern eine gewisse Zeit in Gansingen lebten. Neben der Aarebrücke und dem Schwarzen Turm fiel mir damals die alte Kaserne auf. Mir gefiel das Gebäude, und ich dachte, es wäre eigentlich schön, wenn ich einmal hier Dienst leisten dürfte. – Schon merkwürdig, wie das Leben so spielt und dass ich heute hier als Kommandant dienen darf.»
Seine Wurzeln hat Horn aber definitiv im Freiamt. In der knapp bemessenen Freizeit engagiert er sich dort in verschiedenen Vereinen. Zusammen

mit seiner Partnerin und zwei Katzen lebt er in Hägglingen. Er präzisiert jedoch: «Ich bin Aargauer durch und durch.»
«Mach es!»
Abermals kommt er auf seinen Beruf zu sprechen: «Es ist ein sehr komplexer Job. Neben der Führungsverantwortung über die rund 50 Mitarbeitenden und im Schnitt 600 jungen Kader und Rekrutinnen und Rekruten kommen Bereiche wie Umwelt, Anlässe, Projekte und Kontakte mit unterschiedlichsten Behörden dazu. So treffe ich mich regelmässig auf einer bemerkenswert vertrauens-

vollen Basis mit dem Brugger Stadtrat.» Und so kam es schliesslich zu der Anfrage betreffend Jugendfestredner. «Ich bin zwar schon mehrmals am Rutenzug mitmarschiert, doch damit hätte ich nie und nimmer gerechnet.» Hat er spontan zugesagt? «Ich habe mir einen Tag Bedenkzeit ausbedungen, ich wollte die Sache wenigstens einmal überschlafen. Von meiner Partnerin wurde ich dann ermutigt: Mach es! – Und so habe ich zugesagt.»
Erst nachträglich erfuhr Horn, worauf er sich eingelassen hatte. Mit der Ansprache allein ist es ja noch lang nicht getan. Frühmorgens auf

«Wir sollten uns fürs Ganze einsetzen»

Oberst im Generalstab Bernhard Horn ist der diesjährige Jugendfestredner.
Für den Berufsoffizier ist der Auftritt eine neue Herausforderung und eine grosse Ehre. «Ich bin mir der Erwartungen bewusst.
Ich freue mich sehr darauf.»

PETER BELART

dem Hexenplatz, das Mittagessen mit dem Stadtrat, am späteren Nachmittag der Behördenzobig und nach dem Heimzug die Entlassung der Schülerinnen und Schüler auf dem Freudensteinplatz. Und dann noch der Kontakt mit den Medien – all das gehört dazu.

Kontakte zur Jugend
«Ich finde es mutig vom Brugger Stadtrat, dass er einem Uniformierten die Gelegenheit gibt, an diesem Festtag die Ansprache zu halten.» Horn weiss sehr wohl, dass in letzter Zeit viel über die Armee geschrieben und gesprochen wurde, vor allem über gewisse Probleme, mit denen er sich konfrontiert sah. Umso gewissenhafter will er seinen Auftritt vorbereiten. Dazu gehören Besuche, die er vorgängig in drei Klassen der hiesigen Oberstufe machen wird, um mit den Jugendlichen zu diskutieren und sich zu informieren, was sie bewegt. Üblicherweise hat er ja ausschliesslich mit Erwachsenen zu tun, wenn auch mehrheitlich mit jungen Erwachsenen. Die Gedankenwelt der ganz jungen Generation ist ihm bis anhin jedoch noch weitgehend unbekannt.
Nein, seine Rede soll ganz sicher kein Werbespot für die Armee sein. Aber ausklammern will er seine Tätigkeit auch nicht. «Vielleicht berichte ich von Erfahrungen aus meinem eigenen Leben. Von all dem Schönen, das hier erlebbar ist. Und von meiner Überzeugung, dass wir alle uns in der heutigen Zeit fürs Ganze einsetzen müssen und wir es nicht bei kaltem Egoismus belassen sollten.»

Rebmoosweg 47
5200 Brugg



**Schreinerei
Beldi**

Innenausbau
Holzböden
Küchen, Möbel
Reparaturen in Holz und Glas
Spezialanfertigungen

Tel. 056 441 26 73
Fax 056 441 42 22

128564 GA

**Wir sind in
Ihrer Nähe.**
**Gerade, wenn mal
etwas schief geht.**



Lena Vombach
Versicherungs- und
Vorsorgeberaterin
M 079 877 50 04

Filip Stojkovic
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
M 079 456 64 12

Generalagentur Lenzburg
Markus Fisler

Bahnhofstrasse 41
5600 Lenzburg
T 062 888 44 22
lenzburg@mobiliar.ch

die Mobiliar

128517 GA



Festliche Frisuren bei uns
**Salon
Gerry**

Coiffeur-Salon Gerry, Umiken
Schlüsselstrasse 9, Tel. 056 441 71 00

128583 GA



für sie von uns
moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG
www.moser-optik.ch

128522 GA



**Weingut
Remigen
Hartmann**
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Herzlich
willkommen auf
unserem naturnah
geführten Weingut

Unsere
Leidenschaft,
ihr Genuss



Degustation und Verkauf:
FR. 14.00 - 19.00h / SA. 09.00 - 17.00h

www.weinbau-hartmann.ch

128633 GA



amaryllis
Floristik und Pflanzen

**Alles Blumige
für ein schönes
Jugendfest**

Wir nehmen gerne Ihre Bestellung
für Haarkränzli, Anstecker sowie
alles blumige fürs Jugendfest
entgegen.

Bahnhofplatz 9 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 24 40
info@amaryllis-brugg.ch • www.amaryllis-brugg.ch

128592 GA



**SCHUH
WEHRLI**

Neumarkt 12 • Brugg
056 441 95 50 • brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

127631 GA

APOTHEKE



TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
Phone +41-56 441 14 47
Fax +41-56 441 14 49
info@apothekeTschupp.ch

128578 GA



**Bingisser Altmetalle AG
Brugg**

Wildschachenstrasse 10a
5200 Brugg

Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 699 88 19
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

Industrieabfälle • Muldenservice • Metalle aller Art
Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

128464 GA



HIRT ACCOGLI AG
IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST
SANITÄR & HEIZUNG



Gilberto Accogli
Sanitär und Heizung

**Wir wünschen
einen schönen
Rutenzug**

Aegertenstrasse 2
5200 Brugg 3

Tel. 056 441 83 84
Fax 056 441 37 66
Pikett 076 447 83 84
www.hirt-haustechnik.ch
info@hirt-haustechnik.ch

128516 GA



GROSS

GROSSE FREUDE
BEI JUNG UND ALT



WWW.GROSS-AG.CH

Gross Generalunternehmung AG • Brugg • Wallisellen • Telefon +41 56 460 46 46 • info@gross-ag.ch

128557 GA



**FORSTBETRIEB
BRUGG**

056 441 53 53
forst@brugg.ch

Ihr Partner für:

- Waldbewirtschaftung
- Park-, Garten- und Sicherheitsholzerei
- Natur- und Umweltschutzarbeiten
- Waldführungen und Exkursionen
- Volunteer Einsätze mit Firmen oder Vereinen
- Verkauf von Holz- und Waldprodukte
- Brennholz • Cheminéeholz • Finnenkerzen
- Vermietung Waldhaus Bruggerberg

Wir wünschen der Brugger Jugend einen rassigen
Sturmloch, eine tolle Büscheliwoche und einen
stimmungsvollen Rutenzug!

www.forstbetrieb-brugg.ch

128593 GA





WIR FREUEN UNS MIT EUCH
**BIKE
SNOWSPORTS
SHOP**
no limit

**Das No Limit Team wünscht
euch ein unvergessliches
Jugendfest**

128556 GA

Dodos Musikkarriere startete mit einem Moskitostich

Entertainer Dodo gibt am 2. Juli ein Konzert auf dem Storchenplatz. Er ist nicht nur Garant für Good Vibes, sondern auch ein spiritueller Mensch mit einer schicksalhaften Vergangenheit.

URSULA BURGHERR

Dodo, Sie treten zum Zapfenstreich auf dem Storchenplatz in Brugg auf. Am 8. November sind Sie dann im Salzhaus zu Gast. Worauf freuen Sie sich im Aargau besonders?

Auf die Begegnung mit den Menschen. Ich fühle mich mit dem Publikum hier sehr verbunden, und wenn ich ein Konzert gebe, ist es jedes Mal ein Riesenfest.

Partystimmung ist bei einem Konzert von Dodo garantiert, und Sie sind als «Minister of Good Vibes» bekannt. Ist das immer authentisch?

Das ist sogar sehr authentisch. Es will aber nicht heissen, dass ich immer nur gut drauf bin. Ich verarbeite auch traurige Dinge in meiner Musik, verpacke sie aber in eine Form, welche die Menschen nicht runterzieht, sondern aufbaut.

Sie sind als Sohn von Schweizer Eltern im kenianischen Nairobi geboren und haben die ersten fünf Jahre Ihres Lebens an der Elfenbeinküste gelebt, bevor Sie 1983 in die Schweiz zurückkamen. Was nahmen Sie aus der Zeit in Afrika in die Schweiz mit?

Sicher die Offenheit, Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen zu begegnen. Ich kam früh mit ganz verschiedenen Kulturen in Kontakt. Das öffnete Grenzen sowohl im Herzen als auch im Kopf. Auch meine Musik wurde stark von der afrikanischen Kultur beeinflusst. Meine Eltern waren grosse Fans von Alpha Blondy, dem grössten Reggae-Star Westafrikas. Für mich war es die erste Berührung mit einem Musikstil, der mich bis heute prägt.

Ein Grund für die Rückreise war die schwere Krebskrankheit Ihres Vaters. Er starb, als Sie sieben Jahre alt waren. Was hat dieser Verlust in Ihnen ausgelöst?

Ich habe mich durch seinen Tod sehr früh damit auseinandergesetzt, was Leben eigentlich bedeutet. Die Gewissheit, dass wir alle irgendwann sterben müssen, macht es unglaublich wertvoll. Gott sei Dank ist meine Mutter sehr gut mit dem Verlust umgegangen. Wir haben jedes Jahr am Todestag meines Vaters ein fröhliches Familienfest zelebriert. Niemand kann dem Tod entinnen. Deshalb ist es besser, zu feiern und nicht nur zu trauern.

Ihr Entscheid, ausschliesslich Musik zu machen, reifte durch ein anderes einschneidendes Erlebnis. Als Sie 21 Jahre alt waren, erkrankten Sie in Mozambique schwer an Malaria und dachten sogar, Sie würden sterben. Was ging genau in Ihnen vor?

Ich dachte: Wenn ein so kleines Tier wie ein Moskito dein Leben beenden kann, machst du ab sofort nur

«Der Hippie-Bus war einer meiner grossen Träume»



Dodo tritt am Jugendfest auf

BILD: ZVG

noch das, was du liebst. Und das war eben Musik.

Der Erfolg liess auf sich warten, und Sie wurden für Ihre Feel-Good-Musik auch von Kritikern verrissen. Wie sehr verunsicherte Sie das, und was gab Ihnen den Antrieb, trotzdem weiterzumachen?

Für mich selbst war ich immer erfolgreich, weil ich ja das machen konnte, wofür mein Herz schlug. Wirklich leben von der Musik konnte ich allerdings erst 15 Jahre später. Und natürlich war ich manchmal verzweifelt, unsicher oder wollte sogar den Bettel hinschmeissen. Aber dann dachte ich an den Moskito und dass morgen mein Leben schon vorbei sein könnte. Das relativierte alles wieder, und ich machte weiter.

Sie leiden seit 30 Jahren an Tinnitus.

Ja, der Tinnitus ist ein weiterer Test in meinem Leben. Ich kann damit hadern und dagegen ankämpfen, aber das verbraucht viel zu viel Energie. Ich habe mich dafür entschieden, ihn anzunehmen – nach dem Motto «Umarme deinen Feind».

Ihr ganz grosser Durchbruch kam 2015 mit «Hippie Bus». Dieser Hit wurde zu Ihrem ewigen Aushängeschild. Nervt das nicht manchmal?

Überhaupt nicht. Der Hippie-Bus war einer meiner grossen Träume: als Musiker in die Welt hinauszugehen und mich mit den Energien zu verbinden, die dort draussen sind.

Sie sind seit März 2024 als Nachfolger von Seven Gastgeber von «Sing meinen Song – das Schweizer Tauschkonzert», das auf 3+ ausgestrahlt wird. Wie viel Schub hat die regelmässige Fernsehpräsenz Ihrer Karriere gegeben?

Enorm viel. Ich durfte damit ein neues Feld entdecken und behandle es mit gleich viel Liebe wie meine Arbeit als Produzent von Lo & Leduc, Nemo und anderen oder meine eigenen Lieder. Es ist schön, dass es im Leben immer weiter geht, und ich bin unendlich dankbar dafür.

Zurück zum Anfang: Sie sind überzeugt, dass jeder Mensch sein Glück aktiv manifestieren und seine Träume verwirklichen kann. Was sind die ersten Schritte dazu?

Ein gutes Mindset. Will heissen, sich selbst wertzuschätzen, seine Träume und Wünsche zuzulassen und an deren Erfüllung zu glauben. Dann einige Minuten in Ruhe und ganz bewusst die positiven Gedankengänge mit seinem Herzen verbinden. Diese Manifestationen regelmässig wiederholen und dann vor allem in Aktion treten. Ich bin überzeugt, dass es funktioniert, und habe es ja selbst erlebt.

müller+spring ag



Auf 750 m2 finden Sie eines der grössten Sortimente für hochwertige Markenprodukte der Schweiz

mueller-spring ag hauptstrasse 8 5200 brugg 056 442 20 40 www.mueller-spring.ch / www.hifioutlet.ch

cholehof.ch

Einzigartige Burger!



Bis bald!

Wir wünschen ein schönes Jugendfest!



Unsere Burger

126979 GA

Wir wünschen der Brugger Jugend einen schönen Rutenzug.

er a a ne

hre e ion.



TREIER

C BA EFB U. E

re.

Ganz schön cool, Mann!

Das offizielle Webportal des Brugger Jugendfests: jugendfest-brugg.ch

Als stolzer Hauptsponsor wünschen wir allen ein tolles Jugendfest 2025

 **KUHLMANN IMMOBILIEN**

Kuhlmann Immobilien AG | Brugg | Bremgarten | Baden-Neuenhof | Aarau
Telefon 056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch





wirklich einfach sparen:
sparkonto extra.



Jetzt bis am 31. August 2025 eröffnen.
valiant.ch/sparkonto-extra

Für Sie vor Ort: Valiant Bank in Brugg, 056 204 20 50

wir sind einfach bank.

valiant

*Alle Konditionen unter valiant.ch

Jedes Jahr aufs Neue ein Genuss!

Unsere hausgemachte Jugendfestwurst.



Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
info@luethimetzgerei.ch

170 Jahre

Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Reparaturdienst

Annerstrasse 18
5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest.

Constructive Holzbau AG

Zimmerei • Schreinerei • Bedachungen

C									
H									
B									
A									
U									

Aegertenstrasse 1

5200 Brugg
www.chb-ag.ch

Tel. 056 450 36 96
Fax 056 450 36 97
holzbau@chb-ag.ch

Wir wünschen allen ein schönes Jugendfest





MISSION: IMPOSSIBLE

Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen. Als zuverlässiger Partner für behagliche Wärme realisieren wir Heizungssysteme aller Art. Wir kennen uns mit Öl, Gas, Luft und Wasser genauso gut aus wie mit thermischen Solaranlagen oder Photovoltaik.

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Tel. 056 441 60 84

Filiale Neuenhof
Tel. 056 426 37 23

Filiale Wohlen
Herlig Haustechnik
Tel. 056 621 11 11



Die drei Mysterien des Behördenzobigs

Die alten Griechen hatten ihre dionysischen Mysterien. Die Brugger haben den Behördenzobig. Wenn nämlich am Donnerstag um 18 Uhr rund 400 Personen aus Exekutiven, Legislativen, aus Verwaltung und Unternehmung, kurz das, was man die Honoratioren nennen könnte, vor dem Eingang der Mehrzweckhalle des Geniewaffenplatzes Schlange stehen, dann streben diese Erwachsenen in der Regel ihrem innig ersehnten Höhepunkt des Rutenzugs entgegen.

VALENTIN TRENTIN

Die Stadt Brugg geniesst in der Mehrzweckhalle des Geniewaffenplatzes nach der lang anhaltenden Schützenmatt-Periode aus Platzgründen seit etlichen Jahren Gastrecht bei der Armee, wo dieses Jahr übrigens der Kommandant der Genieschulen als Jugendfestredner jenes der Stadt erleben darf. Einmal mehr findet sich also dieses Jahr «Tout Brugg und Umgebung» traditionsbewusst zum sogenannten Behördenzobig ein. So wird man denn alle Jahre wieder mit Fug und Recht daran erinnert, dass an diesem Tag nicht nur die Jugend feiert, sondern ebenso die Grossen ihren Festakt, die Klimax des städtischen Gesellschaftslebens, zelebrieren werden – wobei das Regionale nicht vernachlässigt wird, wenn man an die Gäste aus den Dörfern denkt.

Das mag Aussenstehende manchmal erstaunen, vielleicht sogar befremden. Aber man erkenne es nicht. Hier verdichtet sich der Kernsatz: sehen und gesehen werden. Früher waren 900 Personen eingeladen, aus Platzgründen jetzt noch 600. Etwa 400 würden teilnehmen, sagen die Auguren der Stadt. Und wer hier dabei ist, gehört zum Kuchen. Einige sogar zur Glasur.

Man hört allerdings hin und wieder auch weniger Charmantes. Zum Beispiel: «Was macht der hier?» Oder: «Was hat die hier verloren?» Es soll sogar Personen geben, die sich schriftlich und vehement beklagen, warum sie nicht mehr eingeladen würden. Es soll überdies eine Frau geben, von der man bis heute nicht weiss, warum sie dabei ist. Sie bekleidete weder ein Amt noch zeichnete sie je ein Verdienst für die Stadt aus. Man müsste halt die Liste einmal wieder durchkämmen, heisst es aus berufennem Munde.

Mysterium I

Nun endlich das erste der drei Mysterien dieser Feier: Nach welchen Kriterien gelangt man auf die Einladungsliste? Denn diese Gunst winkt nun wirklich nicht jedem oder jeder. Und falls doch, erhält er oder sie ein nummeriertes persönliches und nicht übertragbares Billett als Gutschein für einen Zobig. Und der



Am Behördenzobig trifft sich das Who's who der Stadt in der Mehrzweckhalle des Geniewaffenplatzes

BILDER: VT

Eintritt wird von einem Türsteher streng kontrolliert.

Mysterium II

Ist man dann einmal im Zobig-Paradies und hat man sich zu mehr oder weniger Bekannten gesellt, erwartet einen das zweite Mysterium, nämlich der eigenwillige Zobig an sich. Im Detail ist das ein grosses Brötchen, ein kaltes Riesenwienerli mit Senf, begleitet von Rot- und Weisswein von den Hängen unserer Rebbauern vom Jura, die von Jahr zu Jahr besser werden.

Nun ist aber das Wort «Riesenwienerli» nicht unbedingt angebracht, obschon die Wurst gegen oder über 30 Zentimeter lang und 22 bis 24 Millimeter dick sein muss. Deshalb verdient sie Respekt, allein schon wegen ihrer Grösse, aber ebenfalls wegen des Rezepts, dessen Inhaltsstoffe noch am ehesten an jene eines Frankfurterli erinnern könnten, wie ein Metzgermeister versichert hat. Im Übrigen sei stets während oder nach der Produktion Dr. med. vet. Rickli gekommen, um nach dem Rechten zu sehen – vor allem aber damit die Wurst auch ja keine «dunklen Stellen» enthalte.

Man ist also nicht berechtigt, dem Behördenzobig-Menü despektierlich

zu begegnen, denn immerhin verzehren die Gäste die traditionelle, kalt zu geniessende Rutenzugwurst meistens mit grosser Hingabe und dem Hinweis, dass sie wohl ein wenig als ein Symbol für die Brugger Sparsamkeit zu verstehen sei, die ab 1528 mit den Bernern auch reformatorisch Einzug gehalten und die vormalige angebliche Lebenslust wahrscheinlich etwas gedämpft habe. Davon merkt man heute fast nichts mehr. Jedenfalls nicht beim Wurstessen.

Ob es schon einmal Vorschläge für Alternativen gab, wie Nussgipfel oder ein Waldfest, ist nicht bekannt. Gesichert scheint nur zu sein, dass in den 80er-Jahren Senftuben aufgetaucht sind. Denn vor dieser Zeit war Senf tabu. Erst als junge dynamische Lehrkräfte für etwas mehr Würze in der Stadt gesorgt hatten, fand der eingeschmuggelte Senf seinen Platz in der Traditionsgeschichte. Gesprächsstoff bieten demnach die Wurst als solche und jene, die sie essen, allemal.

Nicht unerwähnt bleiben soll das Aperçu, dass seit 2024, wohl als Kotau vor dem Zeitgeist, neu Gemüsestängeli als Alternative für Veganer und Vegetarier angeboten wurden. Will heissen, neben der knackigen Wurst jetzt auch knackiges Gemüse. Doch

zurück zur Wurst. Zu ihrer Geschichte, ja überhaupt des Zobigs, lässt sich leider wenig sagen. Die Quellenlage ist eher dürftig. Zum Beispiel ist ungeklärt, seit wann diese Vesper in dieser Form angeboten wird. Ganz sicher sind es mehr als 100 Jahre.

Mysterium III

Was nun genau in dieser Wurst verarbeitet wird, entzieht sich den Kenntnissen Normalsterblicher. Hingegen weiss man aus einem Stadtratsprotokoll von 1895, dass die Wurst Kalb-, Rind- und Schweinefleisch enthält und in zartem Schafsdarm abgefüllt werden muss. Der Rest ist geheim. Man darf hier getrost vom dritten Mysterium sprechen. Denn das Rezept wird vermutlich in dunkler Nacht feierlich im Fackelschein von Metzgermeister zu Metzgermeister weitergegeben. Als sicher gilt, dass keine Bitte, keine Bestechung oder gar Drohung dazu geführt hat und führen wird, dass der gegenwärtige Inhaber der Rezeptur diese aushändigen wird.

Vielmehr ist zu vermuten, dass in 100 Jahren auch unsere Nachfahren die kalte Wurst mit Brot verzehren werden. Und das ist gut so.



Wurst ist nicht gleich Wurst: Das ominöse Riesenwienerli

Das Open Air der etwas anderen Art

Das Lauschallee-Open-Air in der Schulthess-Allee auf dem Vorplatz zwischen dem Salzhaus und dem Piccadilly ist während des Jugendfests ein Geheimtipp für alle Liebhaber der weniger bekannten und zu einem grossen Teil regionalen Musikszene.

Um etwa 18 Uhr geht es am Mittwoch und Donnerstag los mit Livekonzerten auf der Bühne. Die Besuchenden treffen auf ein Line-up, das sicher einigen Geschmäckchen gerecht wird, eine Bar mit fairen Preisen und fairen Getränken, einige gemütliche Sitzmöglichkeiten, eine gute Stimmung und nicht zuletzt das schmackhafte Essen von Papa Oro's. In diesem Jahr treten auf: Choose The Juice, FC Kleinstadt, Lunar Blue, Barrio Colette, Ruido Ruiz, The Tomorrows, Anger MGMT, Urges und Miss Kryptonite.

Um all das zu realisieren, arbeitet das Team des Jugendkulturhauses Piccadilly zusammen mit dem Organisationskomitee Lauschallee, das ehrenamtlich arbeitet. Die Idee ist und war schon immer, dass junge Erwachsene aus der Umgebung etwas auf die Beine stellen, was für sie und ihresgleichen sowie für alle anderen interessant ist, die es ein bisschen anders mögen als meist üblich. Und so wurde das Lauschallee-Open-Air schon vor einiger Zeit zu einem festen Bestandteil des Jugendfests.

Finanziert wird das Lauschallee-Open-Air von der Stadt Brugg, wobei das Open Air in den meisten Jahren - zumindest vor der Coronapandemie - selbsttragend war oder auf eine verhältnismässig sehr kleine Summe zum Ausgleich des Verlusts angewiesen war. Das Wohlwollen der Stadt erfährt das Organisationskomitee jedes Jahr zudem durch die effiziente und freundliche Hilfe des Werkdiensts, der das Ganze mit diversem Material wie zum Beispiel dem schönen Bartresen unterstützt. Nur so und natürlich mit grossem Einsatz des Organisationskomitees sowie aller ehrenamtlichen Helfenden kann dieses Fest überhaupt stattfinden. Der Eintritt ist frei, alle Einnahmen werden an der Bar generiert.

Damit alles so funktioniert, wie es soll, ist das Organisationskomitee auf viele Helfende angewiesen. Auf der Homepage des Jugendkulturhauses Piccadilly (www.p-i-c.ch, direkt auf der Startseite) befindet sich der Link zum Helfendentool, über das man sich einfach und bequem für eine oder mehrere Schichten beim Aufbau, Abbau und/oder an der Bar eintragen kann.

OLIVER BADRZADEH, JUGENDARBEITER



Während des Jugendfests spielen Bands in der Schulthess-Allee
BILDER: ZVG

APOTHEKE SÜSSBACH
Fröhlichstrasse 7 · 5200 Brugg

Geöffnet auch am Rutenzug!

Ihre Brugger Notfallapotheke ist an 365 Tagen für Sie geöffnet! Ausserhalb der Öffnungszeiten ist in Notfällen immer ein Apotheker telefonisch erreichbar unter **056 450 30 30**.

Wir wünschen allen ein unvergessliches Jugendfest, das Team der Apotheke Süssbach

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag 08.00–12.30 Uhr / 13.30–20.00 Uhr
Samstag 17.00–20.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00–13.00 Uhr / 17.00–19.00 Uhr

128463 GA

RIGGENBACH
Lüftungs- und Klimatechnik
Olten | Brugg | Solothurn

Wir rocken das Klima!

Domenico Torzi,
Lüftungsmonteur

128565 GA

Brugg feiert – und wir feiern mit!

Wir wünschen allen ein Jugendfest voller Begegnungen, Begeisterung und bleibenden Erinnerungen.

Hightech Zentrum Aargau
Wir fördern Innovation dort, wo sie entsteht.
www.hightechzentrum.ch

128518 GA

Aus Tradition
mit dabei am Jugendfest Brugg

Die IBB bleibt in der Jugendfest-Woche am Donnerstag und Freitag geschlossen. **Unseren Störungsdienst können Sie jederzeit telefonisch erreichen.**

Störungsdienst
056 460 28 28

IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5200 Brugg
www.ibbrugg.ch

Der Anschluss **iBB**
ans Leben

128374 GA

Backen heisst Freude schenken.

FREI
bäckerei & konditorei

Wir wünschen Ihnen viel Freude am Jugendfest und puren Genuss mit unseren Jugendfestbroten

128632 GA



Die Pädazapfegogestreich-Jazzband spielt zum letzten Mal am Zapfenstreich

BILDER: ZVG

«Der Auftritt ist die Probe für das nächste Jahr»

Die Pädazapfegogestreich-Jazzband trat jahrzehntelang am Jugendfest in der Altstadt auf. Nun gibt sie ihren Abschied – eine letzte Gelegenheit, die Institution live zu erleben.

MARKO LEHTINEN

Es ist ein Ritual und ein fester Bestandteil des Jugendfests. Immer am Mittwoch um 19 Uhr spielt die zwölfköpfige Pädazapfegogestreich-Jazzband auf der Strasse, auf der Erhöhung gleich gegenüber des Cafés Fridolin. Gut eine Stunde dauert der Auftritt, gespielt werden Standards des Happy Jazz und Dixieland wie «All Of Me», «Basin Street Blues», «Hello Dolly» oder «Royal Garden Blues». Die Brugger freuts – doch nun soll Schluss sein damit.

«Wir kommen zwar nach wie vor gut an bei den Leuten und sind nicht peinlich geworden», sagt der langjährige Klarinettist Martin Nüesch. «Aber es ist an der Zeit, das Manöver nach über 40 Jahren zu beenden.» Der Abschied habe primär mit dem Alter zu tun. Schliesslich seien die Bandmitglieder nicht mehr die Jüngsten. «Unser Trompeter Dieter Studer ist 78 Jahre alt. Er fand als Erster, dass wir langsam aufhören sollten», erzählt Nüesch. «Und unser Baritonsaxofonist Roman Brügger ist auch schon um die 70. Er ist ebenfalls der Meinung: Irgendwann ist genug.» Mit dem Alter sei es komplizierter, eine wirklich gute Formation zusammenzubekommen. Viele Bläser seien zwar schon lang dabei, die Suche nach einer guten Rhythmusgruppe gestalte sich aber schwieriger.

«Blutaufrischung» für das Jugendfest

Die Pädazapfegogestreich-Jazzband entstand um 1980 aus dem Umfeld des Swinging Jazz Circus von Roman Brügger – die übrigens noch heute existiert. Der Saxofonist und Realschullehrer formierte die Band zusammen mit anderen Lehrern in Brugg. «Wir fanden: Lasst uns einfach spontan am Zapfenstreich spielen», erinnert sich Nüesch. So entstand der Name der Formation. Das Jugendfest habe nach Meinung der jungen musizierenden Lehrer damals eine gewisse Blutaufrischung gebraucht, «denn wir fanden, dass das Jugendfest schon jedes Jahr ein bisschen dasselbe sei.»

Fortan traten sie jedes Jahr gegenüber dem Café Fridolin auf – bis das Konzert zu einem fixen Bestandteil des Jugendfests und die Formation zu einer Art inoffizieller Jugendfestkapelle wurde. «Wir spielten immer am gleichen Ort. Ausser wenn das Wetter schlecht war, dann traten wir auch im Café auf», erinnert sich Nüesch. «Und nach dem Konzert gaben wir meistens bis zu später Stunde beim Kinderarzt Paul Huber, der ein Quartierfest organisierte, noch ein zusätzliches Gastspiel.»

Konsequent ein Konzert pro Jahr

Die Besonderheit an der Pädazapfegogestreich-Jazzband ist, dass sie einzig am Jugendfest auftritt, also genau ein Konzert pro Jahr gibt. Das sei von Anfang an so geplant gewesen, erzählt Nüesch. «Die Musiker spielten viele Konzerte in anderen Formationen, aber in dieser Zusammensetzung nur einmal im Jahr auf der

Strasse in Brugg», so der ehemalige Sekundarlehrer und Kopf der Jazzband Keep Smiling. In all den Jahren habe es nur ganz wenige Ausnahmen gegeben. So habe die Band einmal an einem privaten Anlass und einmal im Bahnpark für eine Stiftung für Kunst und Kultur gespielt.

Eine weitere Eigenheit der einstigen Lehrerband ist, dass sie nie probt – und zwar wirklich nie. «Der Auftritt ist die Probe für das nächste Jahr», sagt Nüesch. «Wir sind alles relativ versierte Jazzer mit einem breiten Fundus. Auf diesen können wir zurückgreifen.» Ausserdem spiele die Formation nicht die anspruchsvollsten, tückischsten Jazznummern, wie er betont, sondern vor allem Gassenhauer, die man als Jazzer können müsse.

Das Repertoire besteht aus etwa 20 Nummern, welche die Musiker jederzeit abrufen können. Welche davon sie spielen, entscheiden sie relativ spontan und kurz vor dem Auftritt auf der Strasse. «Das hat sich seit Jahren bewährt – das Programm kurzfristig zusammenzustellen, auf die Bühne zu gehen und zu spielen», so Nüesch.

Der letzte Auftritt naht

Und nun also der Abschied, der sich seit einigen Jahren angekündigt hat. Nach den wegen Corona abgesagten Ausgaben des Festivals war die Pädazapfegogestreich-Jazzband bereits nicht mehr mit von der Partie. «Wir verschwanden mehr oder weniger sang- und klanglos von der Bildfläche», erzählt Nüesch. «Viele Leute in unserem Umfeld fanden darauf, dass wir nach all den Jahren doch einen richtigen Abschied geben sollten.»

Statt durch die Hintertür zu verschwinden, befand auch die Band selbst: Ein Auftritt muss noch her. «Also beschlossen wir, ein Abschiedskonzert zu geben und ein letztes Mal aufzutreten.» Eigentlich wollte die Formation das bereits 2024 tun, doch dann hat sich herausgestellt, dass genau gleichzeitig ein anderes Konzert am Erdbeerbrunnen lanciert worden war. «Wir hätten es äusserst unelegant gefunden, uns dann plötzlich ins Programm hineinzudrücken an unserem Stammplatz und zu unserer üblichen Zeit», sagt Nüesch. «Also schoben wir den Abschied um ein Jahr hinaus. Wir sagten der Regierung, dass wir 2025 gern spielen würden und sie uns doch ein letztes Mal im Programm berücksichtigen sollten.»

Am Mittwoch während des Jugendfests wird nun die letzte Gelegenheit sein, die Hausband des Fests auf der Strasse gegenüber des «Fridolin» zu erleben. Und das Ritual wird ein letztes Mal sein wie immer: «Wir trudeln eine Viertelstunde vor dem Auftritt ein, dann gibt es ein Glas Weisswein vom «Fridolin»-Wirt – und dann legen wir los», so Nüesch. Ohne vorher geprobt zu haben.



Ein Bild aus den Anfangstagen: Die junge Lehrerband auf der Strasse

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Platz, Ort, Stelle

ein Orientale

Religionsgemeinschaft

ital. Klosterbruder (Kw.)

Ort im Kanton Wallis

eh. russ. Atomrakete (... 20')

australischer Laufvogel

Abk.: Invaliden Vers.

ein dt. Schnellzug (Abk.)

Urwaldpflanze

Gebirgsmulde

Förderer

5

7

1

8

2

9

4

3

6

10

Studentisches Trinklied

Erinnerungsstück, Andenken

rote Beete

abweichende Strecke

Ausruf

griechischer Gott des Lichts

vollständig, gänzlich

italienischer Männername

kleine Siedlung

heftiger Regenschauer

Abk.: Obligationenrecht

kurz für Diana

Initialen des Dichters Zola

Schweiz. Schriftsteller, † 1783

mit Wasser verdünnt (Fruchtsaft)

Teil der Bibel (Abk.)

englische persönl. Anrede

Bundespersonalgesetz (Abk.)

Bindewort

Initialen von US-Filmstar Pitt

Abk.: Zentiliter

ital. Abschiedsgruss

ital. Abk.: Autokz. Kanton Jura

EDV-Begriff (Internet)

Meerkatze (...affe)

Fachhochschule (eh. Abk.)

Bergmassiv (Luzerner Voralpen)

1267/60 CA

FÜR MODE UND LINIE

modelin^{SA}

Cordulaplatz 3
5400 Baden
056 222 62 57
www.modelin.ch

DP 6425 CH 1024 26 €

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Modelin SA in Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 30. Juni 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

5		6	3			1		9
1	8		4	6			7	
	4	3	5	1		8	2	
8		5		3				
		1				7		
				5		2		8
	5	8		9	2	4	3	
	1			4	3		8	2
2		4			5	9		1

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Sudoku schwierig

		7	5					
		9		3			8	
	2			6	4	3		
	9				1			
				4		1		
5	7						6	
	6					2		
						4		
9			6					7

Lösungen von der letzten Woche

leicht

2	9	4	3	8	6	5	7	1
3	5	6	7	2	1	8	4	9
8	1	7	9	5	4	6	3	2
9	7	1	5	4	2	3	8	6
4	6	2	8	3	7	9	1	5
5	8	3	1	6	9	7	2	4
7	2	8	4	9	5	1	6	3
6	3	5	2	1	8	4	9	7
1	4	9	6	7	3	2	5	8

schwierig

8	6	1	5	7	2	4	3	9
9	5	7	3	1	4	6	2	8
4	2	3	6	8	9	7	1	5
5	1	6	2	4	8	9	7	3
7	3	8	9	5	6	1	4	2
2	4	9	1	3	7	8	5	6
1	7	2	8	9	5	3	6	4
6	9	4	7	2	3	5	8	1
3	8	5	4	6	1	2	9	7

MANGOLD

E	B		A		E			L
N	U	L	L	E	M	A	I	E
K	L	A	T	X	O	E	L	P
L	T	K						M
A	S	T	R	A				D
V	I	E	L	E				A
M	E	E	R	L				V
G	I	T						R
M	E	N	G	E				L
R	A	N	E	K		E	D	
R		F	D	U	R	S	M	I
C	O	L	O	G	N	A	S	P

GEHÖR-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Fritz Gugerli, Hörgeräteakustiker mit Erfahrung

BILD: ZVG

Ihr Hörtest - Ihrem Gehör zuliebe

Testen Sie Ihr Gehör, wenn Sie merken, dass Sie im Gespräch leichter ins Abseits geraten.

Deshalb braucht es Zeit und Geduld, um gesundes Hörverstehen wieder aufzubauen.

Wer wieder besser hört, ist aktiver im Leben

Gutes Hören schützt das Gehirn und senkt das Risiko, später an einer Demenz zu erkranken. Deswegen lohnt es sich, mit einem Hörtest abzuklären, ob man ein Hörgerät braucht. «Zusammen mit meinem Team nehmen wir uns Zeit für Sie und Ihr Gehör. Dafür sind wir da», sagt Fritz Gugerli.

Am neuen zentralen Standort

- 100 Prozent rollstuhlgängig
- 4 Minuten Fussweg vom Bahnhof Brugg
- 3 Aurix-Kundenparkplätze

aurix Hörberatung GmbH

Fritz Gugerli
Fröhlichstrasse 55, 5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
info@aurix.ch
www.aurix.ch

ZVG

IMPRESSUM

HerausgeberIn
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

General-Anzeiger



Auflage
27 680 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Vertellung durch die Post
In Jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
Inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



127198Z GA

WERNLIMETZG

eifach guet

REMIGEN BIRR

056 284 17 03 056 444 82 66

GRILLTIME ...

• Feine Spiessli • Steaks
• Würste, eifach guet!

Fleisch und Wurst us de Region

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

127411F BK


mäder
Landmaschinen

5524 Niederwil www.mader-ag.ch 056 622 54 54
5244 Birrhard info@mader-ag.ch 056 225 10 10

 STIHL

Rasenroboter
Rasenmäher
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

127691 GA

Verschiedene Arbeiten:

Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83

128750 RSK

Sammler sucht gegen Barzahlung

Schwyzerörgeli und Akkordeon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

128361 AGM

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

128765 RSK

 Störmetzg

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr, 27. Juni / Sa, 28. Juni

Siggenthaler Rüebliwurst

Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild und scharf)
Störmetzg-Spiess

SOMMERFERIEN

Nächstes Mal offen: 8./9. August 2025

127060 BK

 Kindler's Malerservice

Manuela Kindler
Dorfstrasse 35
5200 Brugg
079 324 09 88
manuela.kindler@bluewin.ch
www.kindler-malerservice.ch

127454F RSK

 MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR



MIET-INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

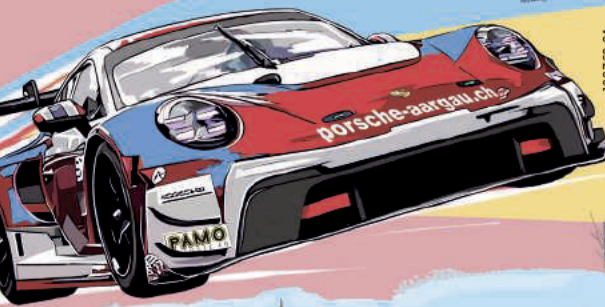
128760 GA

VEREIN BERGRENNEN REITNAU

REITNAU

BERGRENNEN REITNAU

29. JUNI 2025



 PORSCHE
Porsche Zentrum Aargau
F. + M. Konstantin

 ROMMELAG
GRANU HUTFAHRZEUGE AG
INOCO

 Midland

 GERÜSTE
PAMC
gerüste für die Zukunft

127169 RSK

Ihr unabhängiger Partner für:

• Heizungsersatz/-optimierung
• indiv. Heizungssteuerung
• Gebäudehülle
• Fördergelder
• Energieberatungen (GEAK, Impulsberatung)
• Bauleitung für energetische Sanierungen

 STÄHLI
ENERGIE

Stähli Energie GmbH
Dorfstrasse 45 • 5210 Windisch
077 276 54 01 • info@staehli-energie.ch
www.staehli-energie.ch

 HOCHSTAMM-
PÄRKE
SCHWEIZER PÄRKE

 jurapark
aargau

regio.
garantie

Verkauf von Fricktaler Hochstamm-Kirschen

Erhältlich an den Wochenmärkten in Baden und Brugg sowie im Gartencenter Zulauf AG in Schinznach

Verkaufstermine und Vorbestellung*
➔ shop.jurapark-aargau.ch

*bis 2 Tage vor Verkaufsdatum





Schweiz. Natürlich.

 jurapark
aargau

Hochstamm-Chriesi us em Fricktal
www.jurapark-aargau.ch

 SUISSE
LIQUANTE



Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 30. Juni / Di 1. Juli 2025
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

128763 BK

Ihr Wohlfühl-Bad
Renovation von A-Z



37 Ausstellungen in der Schweiz – auch in Ihrer Nähe:

Aarau, Tellizentrum, Tellstrasse 67, 062 837 70 80 **NEU**
Spreitenbach, Shoppi Tivoli, 056 418 14 20
Wohlen, Zentralstrasse 52a, 056 619 14 70
Steinhausen, Hinterbergstrasse 47, 041 252 23 60
Füllinsdorf, Schneckelerstrasse 1, 061 906 95 10

 Fust
Küche · Bad · Bau

 45
Jahre

 NEU
im Telli
Aarau

128612 RSK